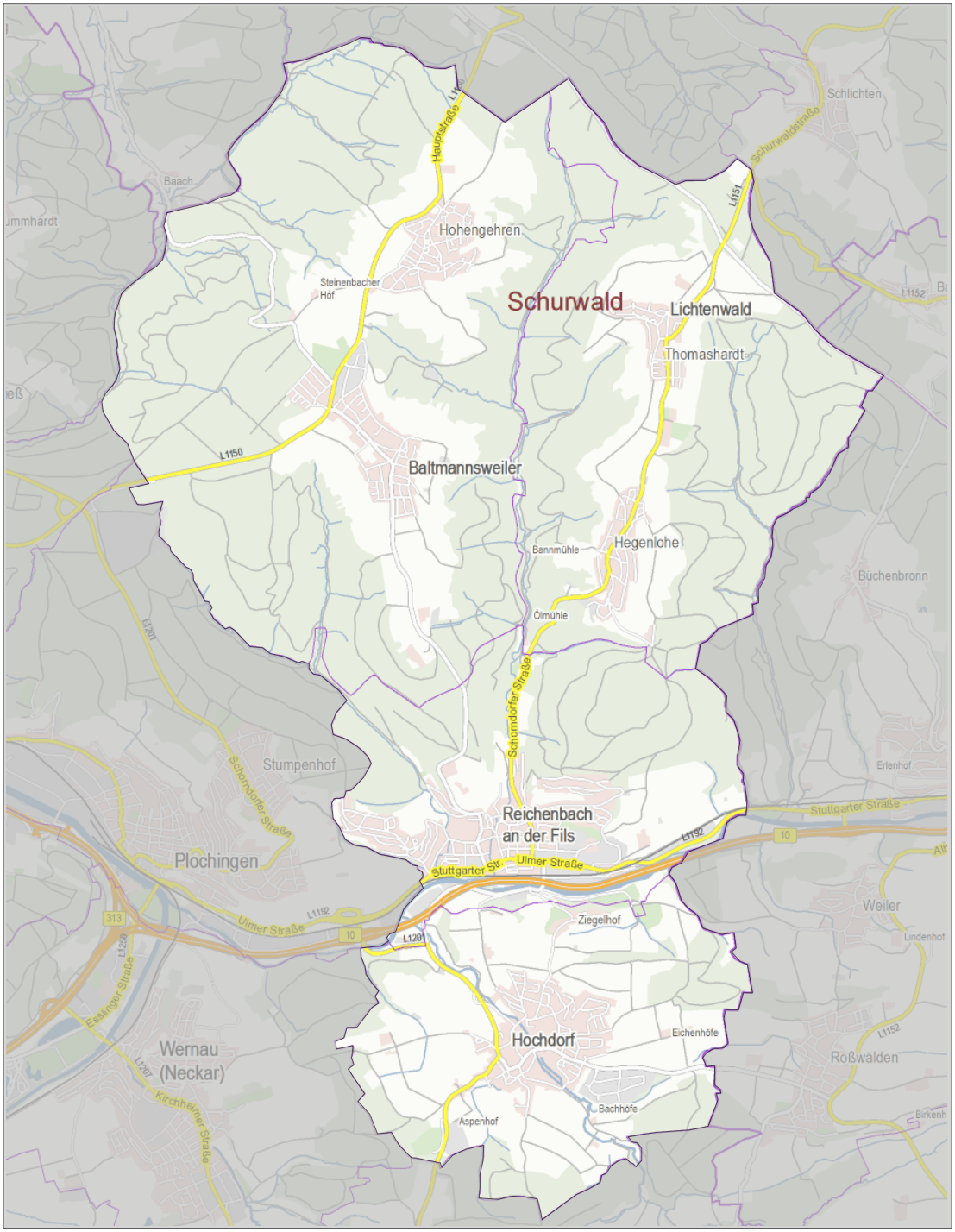
Anlage 3



Gemeindeverwaltungsverband Reichenbach / Fils

Flächennutzungsplan

1.Fortschreibung, 3. Änderung

Steckbriefe (städtebauliche Eignung/ Umweltauswirkungen)

Änderungsflächen

06.03.2017

Architekten
Partnerschaft
Stuttgart

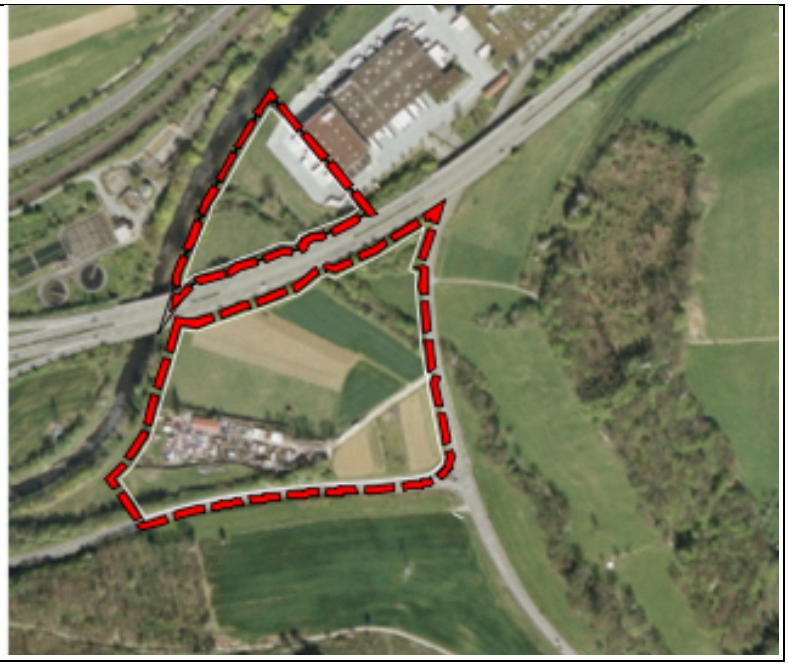
ARP

Rotebühlstraße 169/1
70197 Stuttgart
Tel. 0711/64869-200
Fax 0711/64869-299
www.arp-stuttgart.de

Gemeinde Reichenbach/ Fils
gewerbliche Baufläche „Talbach“ (Planung)

1

Allgemein	
Lage	**westlicher Ortsrand an der Bundestraße 10 / L1201 (Filstal)**
Größe	**ca. 4,7ha (Süd) ca. 1,2ha (Nord) gesamt 5,9 ha**
Topographie	**eben**
Nutzung (Bestand)	**Acker, Streuobstwiese, Feldgehölze, Kleingärten, Schrottplatz.**



Rechtsstand	
Bebauungsplan	**nein/ Außenbereich**
bisher im FNP 1997	**Fläche für Landwirtschaft, gewerblich Fläche, Brunnen, Altlasten**
geplant	**gewerbliche Fläche**
Regionalplan 2009	**Gebiet für Landwirtschaft, Regionaler Grünzug**
Schutzgebiete	**überwiegend HQ100, HQ50 im Norden, Biotope nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG (Feldhecken und Feldgehölze, naturnahe Bereiche am Talbach)**

Zusammenfassung der geprüften Kriterien					
Städtebauliche Eignung			**Umweltauswirkungen**		
1	Städtebauliche Einbindung		**6**	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
2	Infrastruktur		**6.1**	Boden	
3	Verkehrserschließung / Ver- und Entsorgung		**6.2**	Wasser	
4	Energie		**6.3**	Klima/Luft	
5	Sonstige Rahmenbedingungen (Vorbelastungen)		**6.4**	Tiere und Pflanzen	
			6.5	Landschaftsbild/Erholung	
			6.6	Mensch	
			6.7	Kultur-/Sachgüter	
Städtebauliche Eignung Grad der Eignung: hoch |mittel | gering			Raumwiderstand: hoch |mittel | gering		

1.	**Städtebauliche Einbindung**		
1.1	Funktion im Siedlungszusammenhang	Außenbereich	-
1.2	Nachbarschaft	Norden: bestehendes Gewerbe Süden: L 1201, LSG	o
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	o

2.	**Infrastruktur**		
2.1	KiGa	ca. 2 km	-
2.2	Schule	ca. 2 km	o
2.3	Sport und Freizeit	ca. 2 km	o
2.4	Nahversorgung	ca. 1,3 km	o
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	o

3.	**Verkehrserschließung/ Ver- und Entsorgung**		
3.1	Verkehrliche Anbindung (Kfz, ÖPNV, Rad)	L 1201, Bahnhof 1,2 km, Bus 300 m, Radweg	+
3.2	Ver- und Entsorgung	- RW-Vorfluter im Osten = Kanalnetz Hochdorf - MW-Vorfluter im NO (Talbachverdolung) - TW-Anschluss im Bereich Fa. Nagel möglich	+
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

4.	**Energie**		
4.1	Sonnenenergienutzung	möglich	+
4.2	Erdwärme	Prüfung notwendig	o
4.3	Sonstiges	Prüfung notwendig	o
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	o

5.	**Sonstige Rahmenbedingungen**		
5.1	Vorbelastungen	Altlasten, Verkehrslärm (Bahn, MIV), Zerschneidung Bundestraße B 29	o
5.2	Flächenverfügbarkeit	teilweise	o
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	o

6. Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft

6.1 Schutzgut Boden

Bestand

BODENTYPEN NACH BK50: [3]

ca. 33% **n9**
Parabraunerde aus Lösslehm und lösslehmreichen Fließerden

ca. 45% **n19**
Kalkhaltiger Brauner Auenboden aus Auenlehm

ca. 5% **n26**
Pelosol-Braunerde und Braunerde aus geringmächtiger lösslehmreicher Fließerde über toniger Unterjura-Fließerde

ca. 7% **n27**
Brauner Auenboden und Auengley-Brauner Auenboden aus Auenlehm

ca. 10% ohne Zuordnung

BODENARTEN:
Lehmschluffe, Schlufftone, Tonschluffe

BODENFUNKTIONEN NACH BK50:
0= keine, 1=gering, 2=mittel, 3=hoch, 4=sehr hoch

Boden-funktionen	**Bewertungsklasse für Bodentypen**			
	n9	**n19**	**n26**	**n27**
Ausgleichs-körper im Wasserkreislauf	2,5	2,5	1,5	3,5
Filter und Puffer für Schadstoffe	3,0	3,0	3,5	2,5
Natürliche Bodenfrucht-barkeit	3,0	2,5	2,0	3,5
Sonderstandort für die natürliche Vegetation	nein	nein	nein	nein
Gesamt-bewertung	**2,83**	**2,67**	**2,33**	**3,17**

VORBELASTUNGEN / ALTLASTEN:

Die versiegelten Flächen (Gewerbe und Straßen/Wege) weisen keine Bodenfunktionen mehr auf. Die Straßenböschungen sind durch Bodenumlagerungen und Aufschüttungen ebenfalls verändert.

Das Flurstück 1383 ist unter der Flächennummer 04308-000 im Altlastenkataster geführt (GWSF Schmid Autoverwertung). Die Altlastenfläche mit der Nummer 03726-000 (AA Talbach) grenzt westlich an das Plangebiet an.

Es findet eine intensive landwirtschaftliche Nutzung statt.

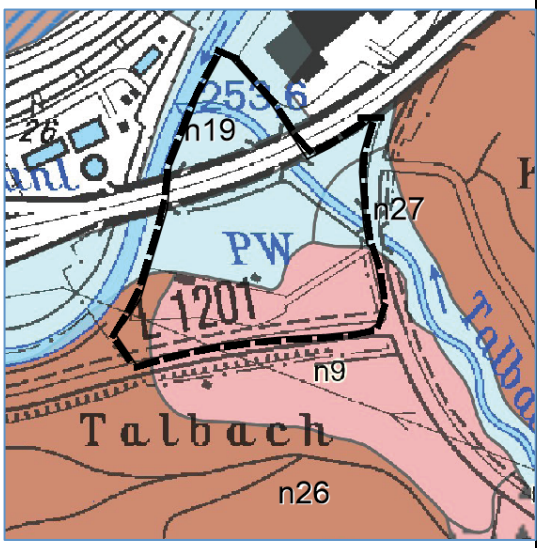


Abb. x:
Bodentypen nach BK50

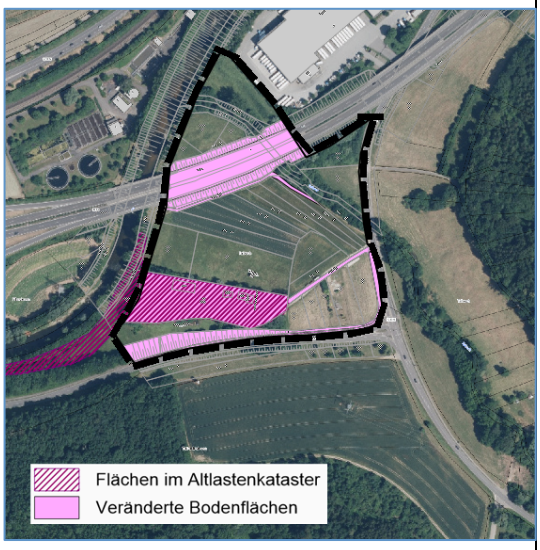
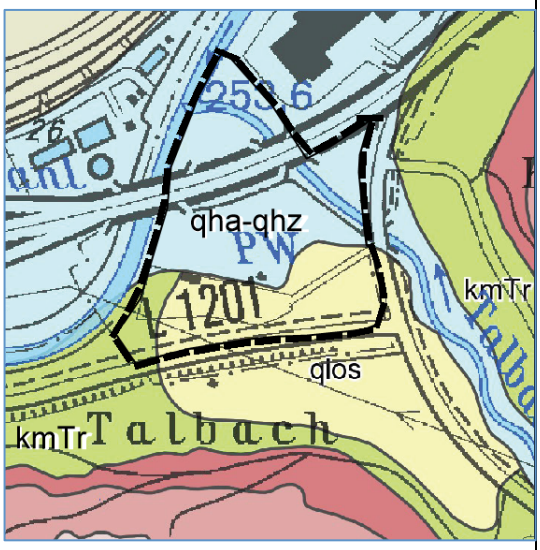
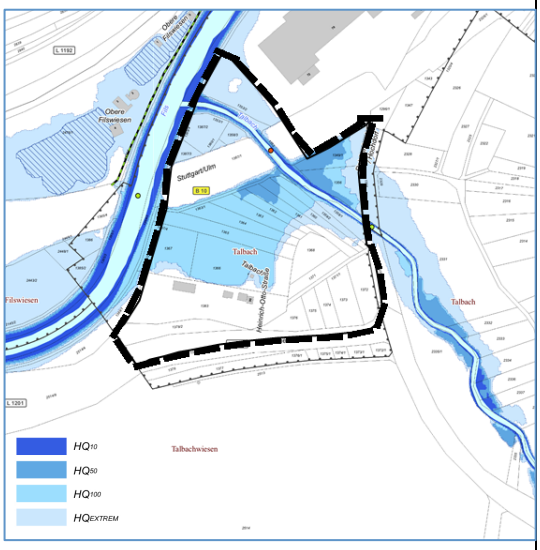
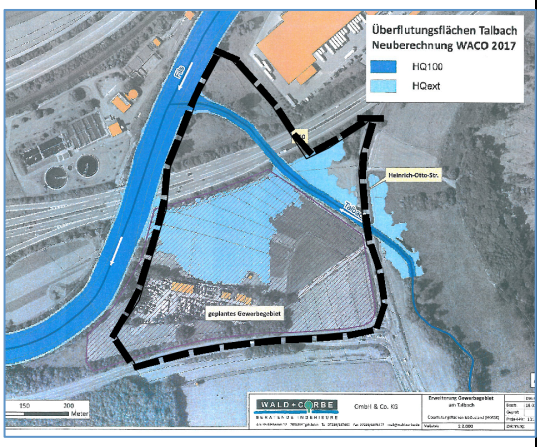


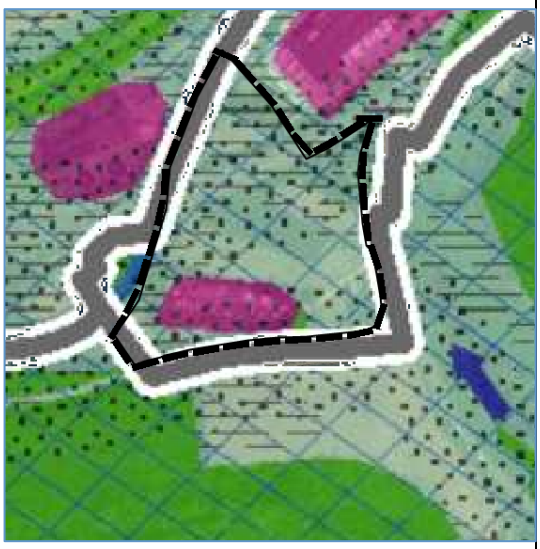
Abb. x:
Vorbelastungen

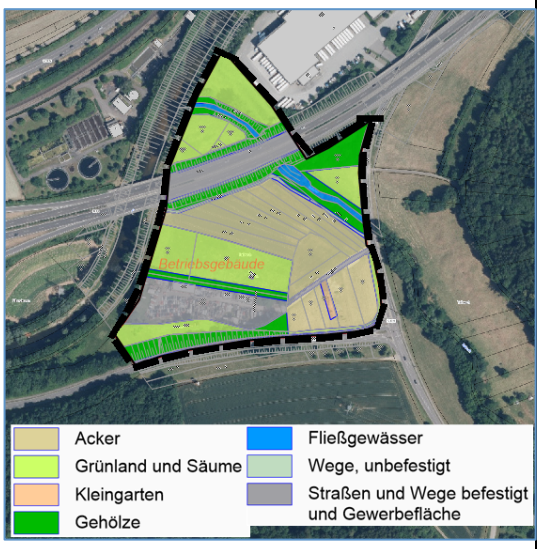
Bedeutung	Die versiegelten und veränderten Flächen im Plangebiet haben keine oder nur eine geringe Bedeutung für die Bodenfunktionen. Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung. Die Bedeutung der übrigen Böden ist mittel bis hoch. Der Bodentyp n27 (Brauner Auenboden und Auengley – Brauner Ausnboden aus Auenlehm) im östlichen Teilbereich wird mit einem Gesamtwert von über 3,0 als Wert- und Funktionselement besonderer Bedeutung eingestuft. Bei den übrigen Bodentypen handelt es sich um Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung.		
Wirkungsprognose	Im Bereich von überbauten und versiegelten Flächen kommt es zu einem vollständigen Verlust der natürlichen Bodenfunktionen. Ein Teil der Böden ist bereits durch Versiegelung oder Veränderung vorbelastet. In Gewerbegebieten ist mit einem hohen Versiegelungsgrad zu rechnen.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	**-/---**

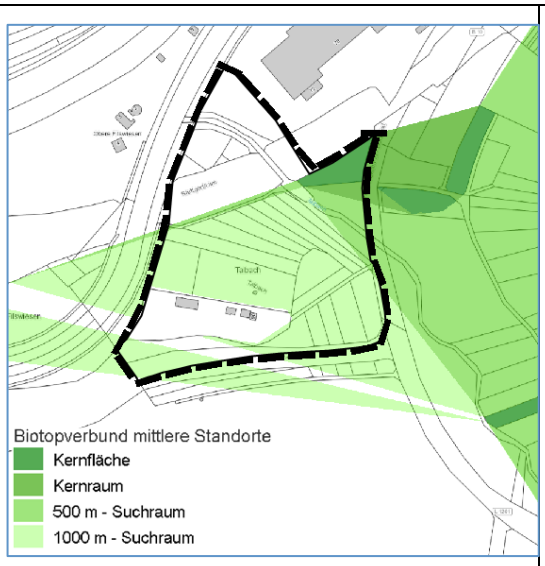
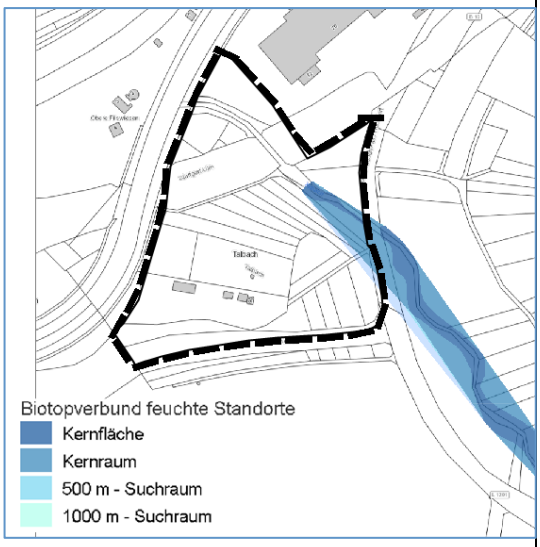
6.2	Schutzgut Wasser		
A	Grundwasser		
Bestand	HYDROGEOLOGISCHE EINHEIT: [4] ca. 32 % qlos Lößsediment ca. 62% qha-qhz Holozänes Altwassersediment und Abschwemmmassen ca. 6% kmTr Trossingen-Formation (Knollenmergel) GRUNDWASSERLEITERTYP: Sediment: Grundwassergeringleiter als Überlagerung eines Grundwasserleiters Löß und Mergel: Grundwassergeringleiter DURCHLÄSSIGKEIT: Löß und Sediment: sehr gering bis äußerst gering; Mergel: gering bis sehr gering DECKSCHICHT: Löß und Sediment: sehr geringe bis fehlende Porendurchlässigkeit; Mergel: nein WASSERSCHUTZGEBIETE: keine [8]	 *Abb. x:* *Hydrogeologische Einheiten nach HK50*	
Bedeutung	Sediment: sehr geringe Bedeutung (Stufe E) Löß und Mergel: geringe Bedeutung (Stufe D) Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung.		

B	Oberflächengewässer		
Bestand	OBERFLÄCHENGEWÄSSER: Talbach Fils westlich angrenzend ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIETE : **[8]** keine festgesetzt Festgesetztes Überschwemmungsgebiet Talbach östlich der L1201 HOCHWASSERGEFAHR: DATEN LUBW: Teilbereiche überschwemmt bei HQ50, HQ100 und HQ extrem GUTACHTEN WACO 2017 (NEUBERECHNUNG): Teilbereiche überschwemmt bei HQ extrem [19]	 *Abb. x:* *Hochwassergefahr: Überflutungsflächen LUBW*  *Abb. x:* *Hochwassergefahr: Überflutungsflächen WAC0 2017*	
Bedeutung	Südlicher und nördlicher Teil des Plangebiets: keine Bedeutung. Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung. Mittlerer Teil des Plangebiets: hohe Bedeutung als Überschwemmungsfläche bei HQextrem Wert- und Funktionselemente besonderer Bedeutung. Talbach: hohe Bedeutung Wert- und Funktionselemente besonderer Bedeutung.		

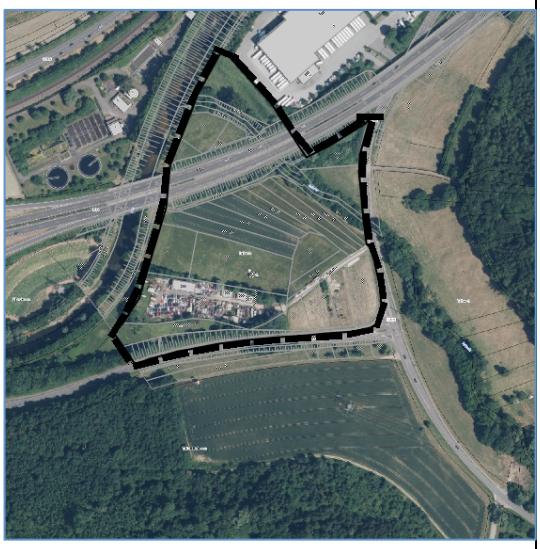
Wirkungsprognose	Durch die Versiegelung von Flächen kommt es zu einem erhöhten Oberflächenabfluss und einer Reduktion der Grundwasserneubildung. In Gewerbegebieten ist mit einem hohen Versiegelungsgrad zu rechnen. Ein Teil des Plangebiets ist bereits durch Versiegelung vorbelastet. Der mittlere Teil des Plangebiets wird bei Extremhochwasserereignissen überflutet. Bei einer Bebauung sind Maßnahmen zum Hochwasserschutz vorzusehen (Geländeauffüllungen, Flutmulde). Talbach einschließlich eines Gewässerrandstreifens muss erhalten bleiben		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	**-/--/---**

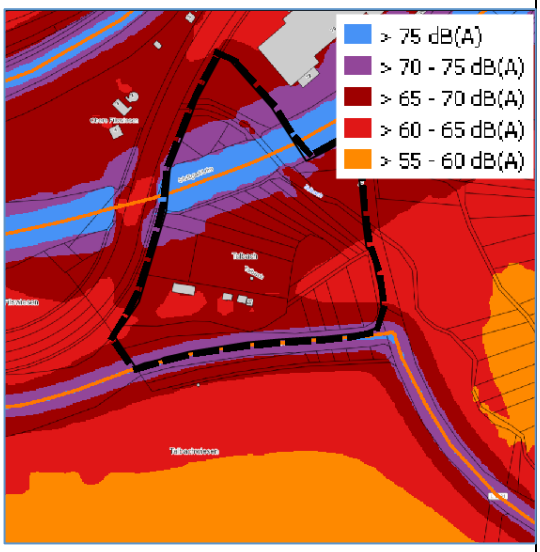
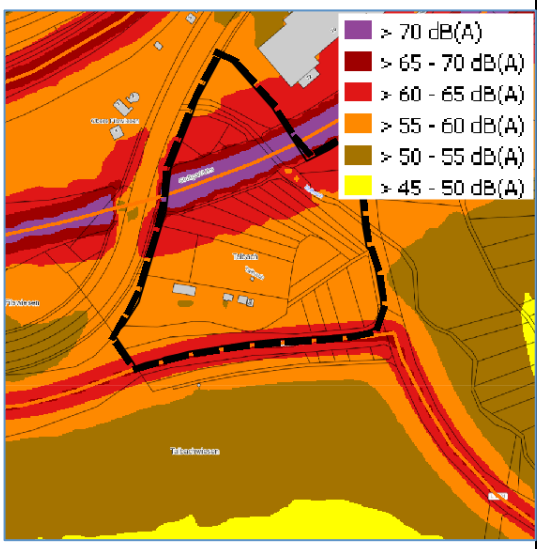
6.3	Schutzgut Klima/Luft		
Bestand	KLIMATOP: [18] Plangebiet: "Freiland" und "Gewerbe", Funktion als "Kaltluftproduktionsfläche" und "Kaltluftsammelgebiet"; im westlichen und nördlichen Bereich: "Bodeninversionsgefährdete Gebiete"; entlang der K1201 und der B10: "Straße mit Verkehrsbelastung, Luft- und Lärmbelastung" Kaltluftabfluss im Tal des Talbach, kein unmittelbarer Siedlungsbezug Umfeld:: "Freiland", "Wald", "Gewerbe" VORBELASTUNG: L1201 und B10 und "Gewerbe"	 *Abb. x:* *Klimatope (Klimaatlas Region Stuttgart)*	
Bedeutung	Hohe Bedeutung (Stufe B) des Talbachs als Kaltluftleitbahn Wert- und Funktionselemente besonderer Bedeutung. Mittlere Bedeutung (Stufe C) als nicht siedlungsrelevantes Kaltluftentstehungsgebiet Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung. Geringe bis sehr geringe Bedeutung (Stufe D und E) für versiegelten Flächen und Gewerbefläche und aufgrund der lufthygienischer Vorbelastungen durch angrenzende Straßen Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung.		
Wirkungsprognose	Kaltluftproduktionsflächen gehen verloren. Kaltluftleitbahn ist durch bestehende B10 bereits unterbrochen. Potentiell inversionsbedingte Gefahr der Luftschadstoffanreicherung durch Gewerbebetrieb. Bei einer Ausweisung sind vertiefende Untersuchungen notwendig.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	**-/--**

6.4	Schutzgut Arten/Biotope /Biologische Vielfalt		
Bestand	REALNUTZUNG: [13] Plangebiet: Acker, Grünland und Säume, Kleingarten, Gehölze, Fließgewässer, unbefestigte Wege (Graswege), befestigte Straßen und Wege, Gewerbefläche, Einzelgebäude (Betriebsgebäude) Angrenzend: Straßen, Gehölze, Gewerbe, Fließgewässer PFLANZEN: keine streng geschützten Arten zu erwarten TIERWELT: Arten der offenen und halboffenen Kulturlandschaft, Arten der Fließgewässer, Vorkommen streng geschützter Arten potentiell möglich SCHUTZGEBIETE /SCHUTZOBJEKTE: [7] Plangebiet: Gesetzlich geschützte Biotope: "Feldhecken an der B10 südwestlich Reichenbach" "Naturnahe Abschnitte des Talbachs, nördlich von Hochdorf" "Hecken und Feldgehölze im Filstal bei Reichenbach" Umfeld: Landschaftsschutzgebiet: "LSG Hochdorf" Naturdenkmal: "Talbach" (Östlich der L1201)	 *Abb. x:* *Realnutzung* *Abb. x:* *Schutzgebiete Natur und Landschaft*	

	BIOTOPVERBUND: [7] Biotopverbund mittlerer Standorte, 1000m-Suchraum, Östlicher Teil: 500m-Suchraum, Kernraum, Kernfläche Biotopverbund feuchter Standorte: Östlicher Teil: Kernfläche, Kernraum und 500m-Suchraum	 *Abb. x:* *Biotopverbund mittlerer Standorte*  *Abb. x:* *Biotopverbund feuchter Standorte*	
Bedeutung	BIOTOPTYPEN: keine naturschutzfachliche Bedeutung: Gewerbefläche und befestigte Straßen und Wege geringe naturschutzfachliche Bedeutung: Acker, unbefestigte Wege, Kleingarten allgemeine naturschutzfachliche Bedeutung: Grünland und Säume besondere naturschutzfachliche Bedeutung: Gehölze, Fließgewässer GESETZLICHE GESCHÜTZTE BIOTOPE: besondere Bedeutung LEBENSRAUMBEDEUTUNG: Das Vorkommen streng geschützter Tierarten ist potentiell möglich.		

Wirkungsprognose	Im Bereich von überbauten und versiegelten Flächen kommt es zu einem vollständigen Verlust der Biotopstrukturen. In Gewerbegebieten ist mit einem hohen Versiegelungsgrad zu rechnen. Die Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere geht verloren. Ein Teil des Plangebiets ist bereits durch Versiegelung vorbelastet. Durch den direkten und indirekten Lebensraumverlust für die Arten der offenen und halboffenen Kulturlandschaft und die Arten der Fließgewässer können artenschutzrechtliche Konflikten auftreten.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	**-/--/---**

6.5	Schutzgut Landschaftsbild / Erholung		
Bestand	NATURRAUM: Mittleres Albvorland CHARAKTER / NUTZUNGEN: Plangebiet: intensiv genutztes Ackerland, Grünland, Gehölze, naturnahes Fließgewässer (Talbachaue), Gewerbe (Autoverwertung), Wege und Straßen LAGE / UMFELD: **[10]** ca. 257 bis 265 m NHN von Nord nach Süd abfallend angrenzende Straßen, Filstal (anthropogen). Gehölzstrukturen STRUKTURELEMENTE: Gehölze und Gehölzstrukturen entlang Straße und Fließgewässern SIEDLUNGSNÄHE/EINSEHBARKEIT: keine RAD- UND WANDERWEGE: [2] Radweg entlang der L1201 ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN: keine ANTHROPOGENE VORBELASTUNGEN: Straße, Gewerbe, Gebäude	 *Abb. x:* *Luftbild*	
Bedeutung	Gering (Stufe D) Anthropogen überformt, Vorbelastet durch Gewerbe (Autoverwertung) und Straßen Restflächen landschaftstypischen Merkmale sind noch vorhanden insbesondere naturnahe Aue des Talbachs Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung.		
Wirkungs prognose	Landschaftsbild wird durch Nutzungsänderung dauerhaft verändert. Ein Teil des Plangebiets ist durch bestehende Gewerbenutzung bereits vorbelastet. Radwegeverbindung muss erhalten werden.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	**-/--**

6.6	Schutzgut Mensch / Gesundheit		
Bestand	STRAßEN: Plangebiet: Zufahrtstraße Gewerbefläche B10, ca. 40.000 Kfz/24h Umfeld: K1201 10.000 bis 15.000 Kfz/24h[16] Lärmbelastung im Plangebiet 2012 (24h): zwischen 60 und über 75 dB (A) Lärmbelastung im Plangebiet 2012 (Nachts): zwischen 55 und über 70 dB (A)[9] SONSTIGE VERKEHRSFLÄCHEN: keine GEWERBEFLÄCHEN: Autoverwertung LÄRMEMPFINDLICHE OBJEKTE: keine	 *Abb. x:* *Umgebungslärmkartierung 2012 (24h)*  *Abb. x:* *Umgebungslärmkartierung 2012 (nachts)*	
Bedeutung	Die Orientierungswerte für Gewerbegebiete betragen 55 dB (A) nachts und 65 dB(A) tags. Das Plangebiet ist durch die Straßen K1201 und B10 bereits erheblich vorbelastet. [1] [12] Vom Plangebiet selbst gehen ansonsten keine Emissionen aus.		
Wirkungs prognose	Das Plangebiet ist erheblich vorbelastet. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen durch Immissionen durch Straßenverkehrslärm sind voraussichtlich Maßnahmen vorzusehen. Vom geplanten Gewerbebetrieb können potentiell weitere Lärm- und Schadstoffbelastungen ausgehen. Bei einer Ausweisung sind vertiefende Untersuchungen notwendig.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.7	Schutzgut Kultur- und Sachgüter		
Bestand	BODENDENKMÄLER: keine bekannt BAUDENKMÄLER: keine WINDKRAFTANLAGEN: keine LEITUNGEN: keine oberirdischen Leitungen Gewerbefläche (Autoverwertung) und Einzelgebäude (Betriebsgebäude)		
Bedeutung	Bedeutung als Sachgut		
Wirkungs prognose	Bestehende Flächen können im Gewerbegebiet eingebunden werden.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	**-/--**

6.8 Gesamtbewertung

Die versiegelten Flächen haben insgesamt eine geringe Bedeutung und einen geringen Wirkungsgrad des Vorhabens.

Übersicht Bedeutung der Schutzgüter und Wirkungsgrad des Vorhabens:

Schutzgut	Bedeutung	Wirkungs-grad
Boden	allgemein/ besonders	hoch
Wasser	gering/ besonders	gering/ mittel/hoch
Klima/Luft	allgemein/ besonders	mittel
Tiere und Pflanzen	gering/ allgemein/ besonders	mittel/ hoch
Landschaft/ Erholung	gering	mittel
Mensch	allgemein	gering
Kultur- und Sachgüter	allgemein	mittel

Im Plangebiet liegen vier Schutzgüter mit besonderer Bedeutung vor:
- Boden (Bodenfunktionen hoch)
- Wasser (Überschwemmungsbereich bei HQextrem und Talbach mit Gewässerrandstreifen)
- Klima (Talbach als Kaltluftleitbahn)
- Tiere und Pflanzen (geschützte Biotope)

Der Raumwiderstand wird für die geschützten Biotope (Lage im Schutzgebiet) und den Talbach mit Gewässerrandstreifen (Besondere Bedeutung von Wasser, Klima und Tiere und Pflanzen) als hoch bewertet. Die Dreiecksfläche im Osten des Plangebiets wird aufgrund besonderer Bedeutung der Bodenfunktionen und dem Überschwemmungsbereich als mittel bewertet. Der Raumwiderstand für die übrigen Flächen ist gering.

Der Wirkungsgrad des Eingriffs wird für die Schutzgüter Boden, Wasser sowie Tiere und Pflanzen auf Teilflächen als hoch eingeschätzt. Für die Planung zu berücksichtigen sind daher insbesondere:
- Bodenschutz
- Erhalt des Talbachs und der Gehölzstrukturen

Des Weiteren müssen berücksichtigt werden:
- Versickerung Oberflächenwasser (Wasser)
- Lage im Überschwemmungsbereich (Wasser)
- Potentielles Vorkommen streng geschützter Tierarten (Artenschutz)
- Inversionsgefährdete Bereiche (Klima)
- Lärmschutz/Immissionsschutz (Mensch)
- Radwegeverbindung (Landschaft/Erholung)
- Sachgüter (Gebäude)

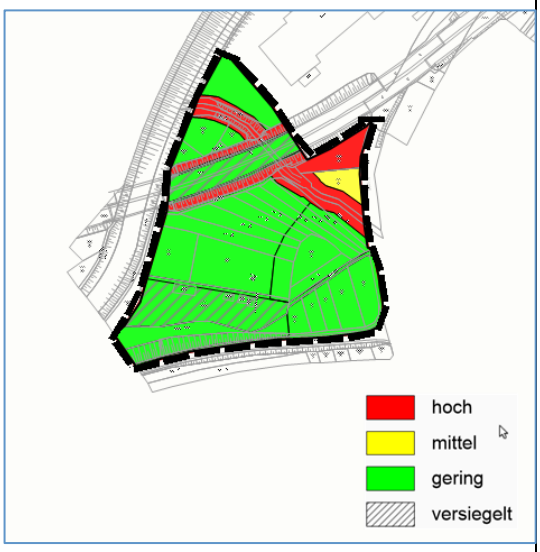


Abb. x:
Raumwiderstand

Hoher Raumwiderstand:
3 oder mehr Schutzgüter mit besonderer Bedeutung oder Lage im Schutzgebiet

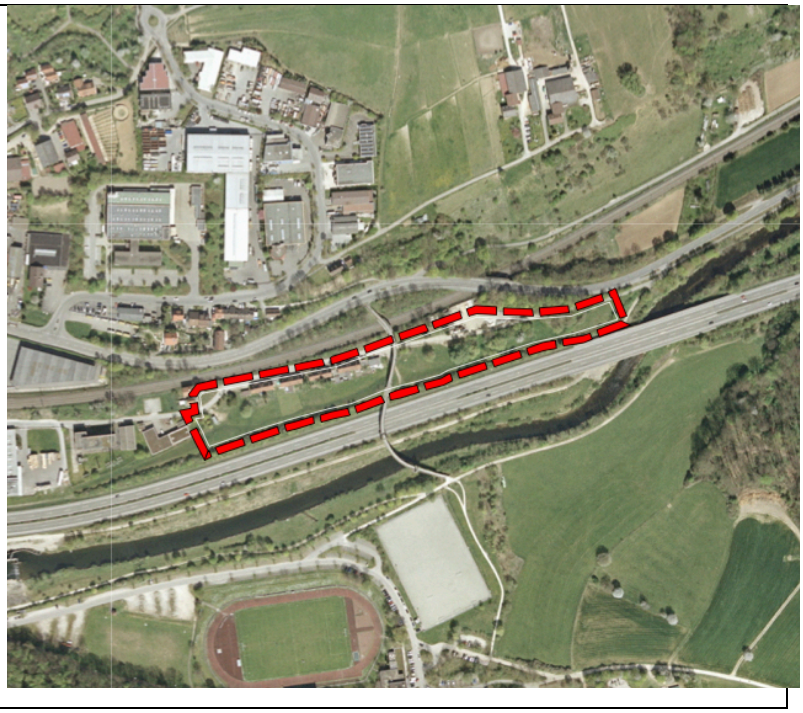
Mittlerer Raumwiderstand:
2 Schutz Schutzgüter mit besonderer Bedeutung

Geringer Raumwiderstand:
1 Schutzgüter mit besonderer Bedeutung oder Schutzgüter allgemeiner oder geringer Bedeutung

Gemeinde Reichenbach/ Fils
gewerbliche Baufläche „Filsstraße“ (Planung)

2

Allgemein	
Lage	**östlicher Ortsrand zwischen Bahnlinie u. Bundestraße 10**
Größe	**ca. 1,3 ha**
Topographie	**eben**
Nutzung (Bestand)	**Wiese, Bauhof, Fußgängerbrücke (Filsbrücke), Friedhof**



Rechtsstand	
Bebauungsplan	**kein**
bisher im FNP 1997	**gewerbl. Fläche (geplant), Freileitung, Verkehrsgrün**
geplant	**gewerbliche Fläche**
Regionalplan 2009	**sonstige Fläche, Ferngasleitung, gewerbl. Fläche**
Schutzgebiete	**Biotope (südl. Rand) nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG (geschützt als Feldhecken und Feldgehölze)**

Zusammenfassung der geprüften Kriterien					
Städtebauliche Eignung			**Umweltauswirkungen**		
1	Städtebauliche Einbindung		**6**	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
2	Infrastruktur		**6.1**	Boden	
3	Verkehrserschließung / Ver- und Entsorgung		**6.2**	Wasser	
4	Energie		**6.3**	Klima/Luft	
5	Sonstige Rahmenbedingungen (Vorbelastungen)		**6.4**	Tiere und Pflanzen	
			6.5	Landschaftsbild/Erholung	
			6.6	Mensch	
			6.7	Kultur-/Sachgüter	
Städtebauliche Eignung Grad der Eignung: hoch |mittel | gering			Raumwiderstand: hoch |mittel | gering		

1.	**Städtebauliche Einbindung**		
1.1	Funktion im Siedlungszusammenhang	Arrondierung, Stadteingang	+
1.2	Nachbarschaft	Norden: Bahnlinie Süden: B10 Westen: Gewerbegebiet	+
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

2.	**Infrastruktur**		
2.1	KiGa	ca. 1,1 km	o
2.2	Schule	ca. 1,9 km	o
2.3	Sport und Freizeit	ca. 500 m	+
2.4	Nahversorgung	ca. 1,1 km	+
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

3.	**Verkehrserschließung/ Ver- und Entsorgung**		
3.1	Verkehrliche Anbindung (Kfz, ÖPNV, Rad)	Zufahrt Filstraße, Bhf. 700 m, Bus 100 m, Radwege	+
3.2	Ver- und Entsorgung	- RW+MW Vorfluter vorhanden (Westen) - TW Anschluss möglich (Westen u.Osten)	+
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

4.	**Energie**		
4.1	Sonnenenergienutzung	möglich	+
4.2	Erdwärme	Prüfung notwendig	o
4.3	Sonstiges	Prüfung notwendig	o
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	o

5.	**Sonstige Rahmenbedingungen**		
5.1	Vorbelastungen	Verkehrslärm (Bahn, MIV), bestehende Friedhof im Osten	o
5.2	Flächenverfügbarkeit	-	o
	Eignung : hoch + |mittel o | gering - +	Gesamteinschätzung	o

6. Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft

6.1 Schutzgut Boden

Bestand

BODENTYPEN NACH BK50: [3]

n19
Kalkhaltiger Brauner Auenboden aus Auenlehm

BODENARTEN:
Lehmschluffe, Tonschluffe, Normallehme

BODENFUNKTIONEN NACH BK50:
0= keine, 1=gering, 2=mittel, 3=hoch, 4=sehr hoch

Bodenfunktionen	Bewertungsklasse n19
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	2,5
Filter und Puffer für Schadstoffe	3,0
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	2,5
Sonderstandort für die natürliche Vegetation	nein
Gesamt-bewertung	**2,67**

VORBELASTUNGEN:

Die versiegelten Flächen (Lagerflächen und befestigte Wege) weisen keine Bodenfunktionen mehr auf.

Der westliche Bereich des Plangebiets ist in der BK50 nicht erfasst. Die Fläche war mit Gebäuden bestanden, die Gebäude wurden mittlerweile entfernt. Es ist davon auszugehen, dass die Böden in diesem Bereich ebenfalls verändert sind.

ALTLASTEN: keine bekannt

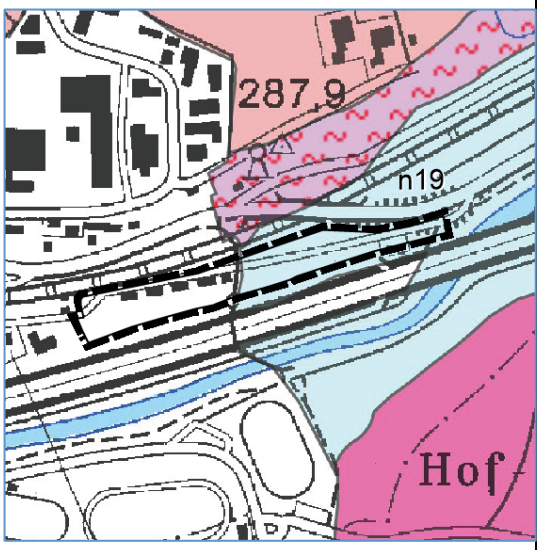


Abb. x:
Bodentypen nach BK50

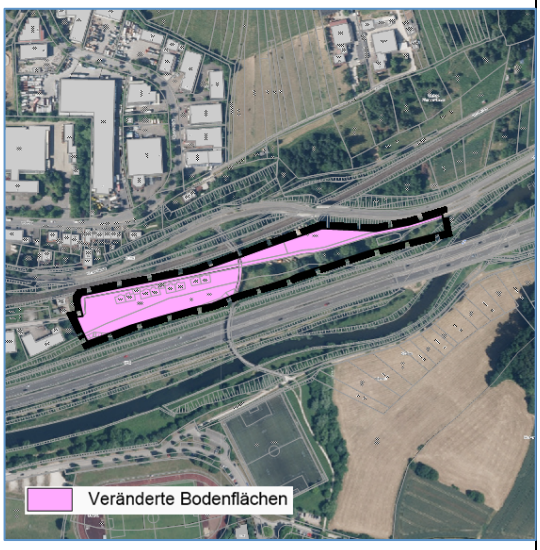


Abb. x: Vorbelastungen

Bedeutung

Die versiegelten und veränderten Flächen im Plangebiet haben keine oder nur eine geringe Bedeutung für die Bodenfunktionen. Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung.

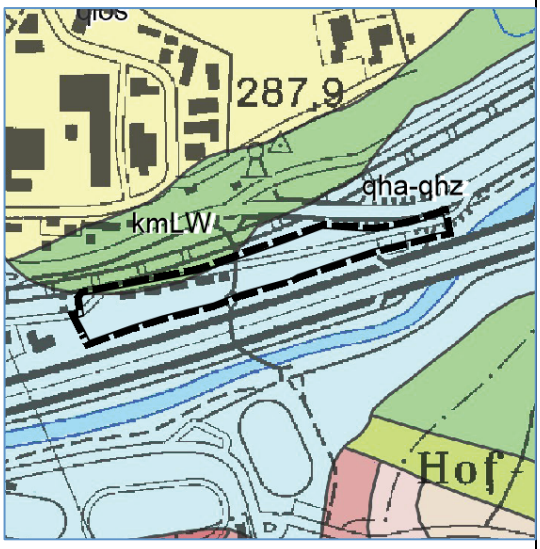
Die Bedeutung der Böden im östlichen Teil ist mittel bis hoch. Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung.

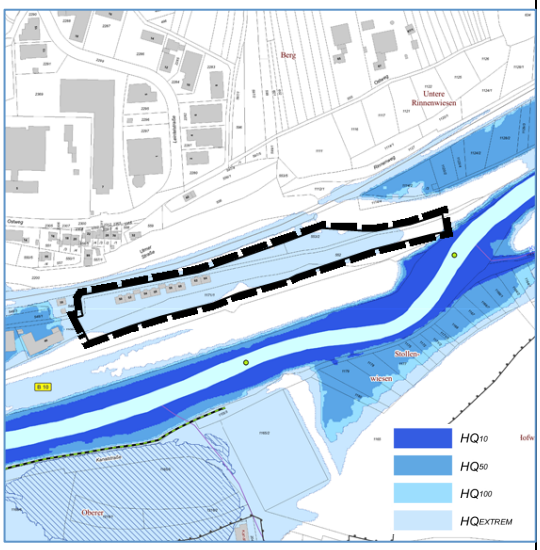
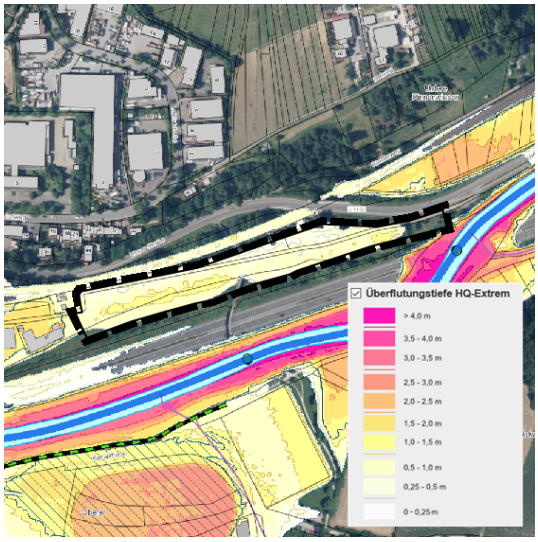
Wirkungsprognose

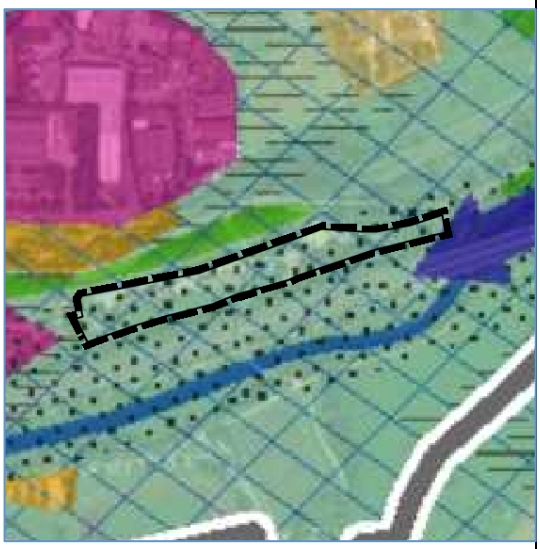
Im Bereich von überbauten und versiegelten Flächen kommt es zu einem vollständigen Verlust der natürlichen Bodenfunktionen. Ein Teil der Böden ist bereits durch Versiegelung oder Veränderung vorbelastet.

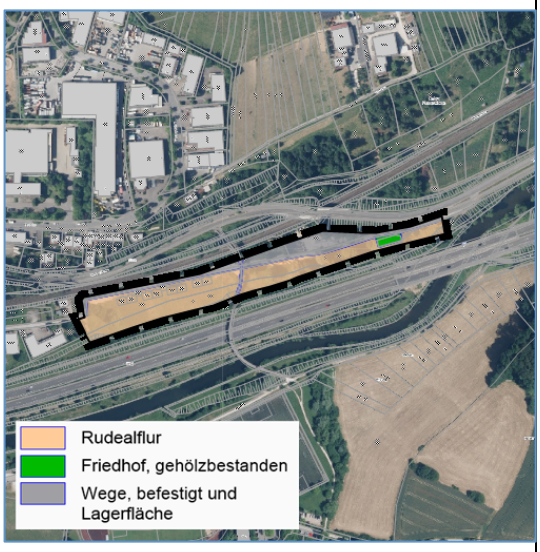
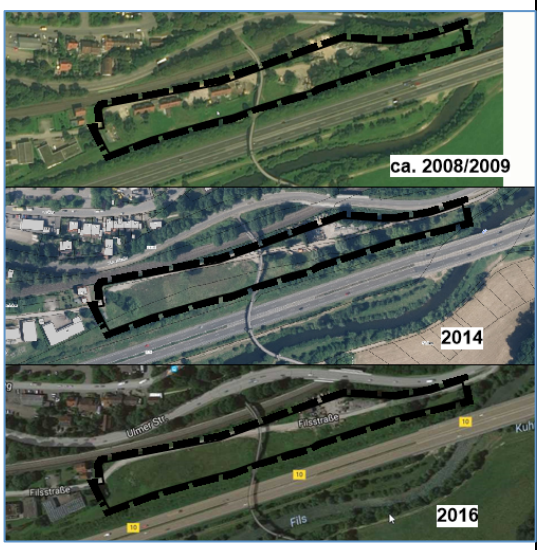
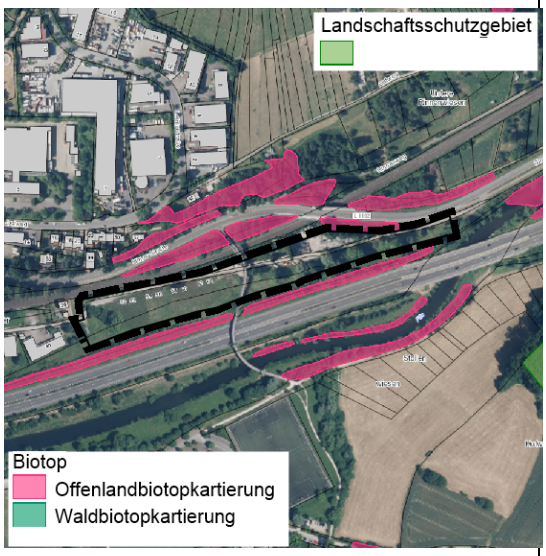
In Gewerbegebieten ist mit einem hohen Versiegelungsgrad zu rechnen.

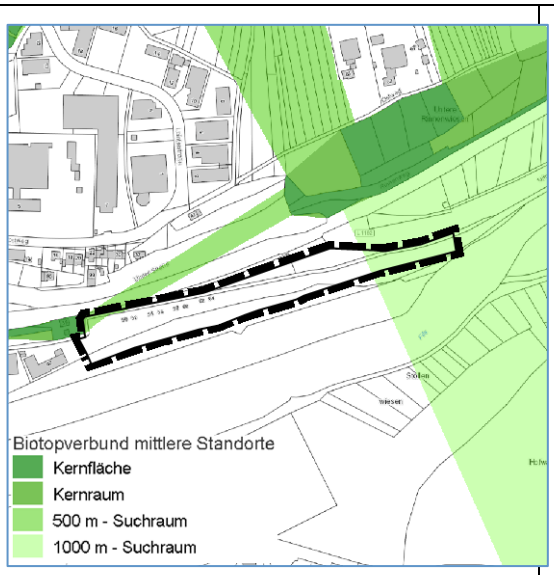
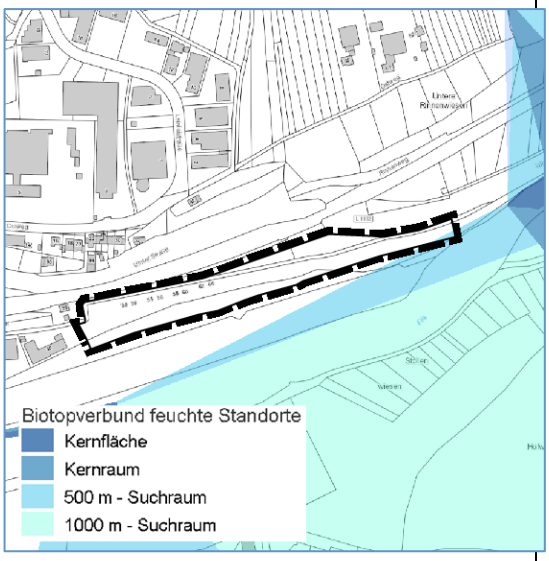
Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	**-/--**

6.2	Schutzgut Wasser		
A	Grundwasser		
Bestand	HYDROGEOLOGISCHE EINHEIT: [4] ca. 95% qha-qhz Holozänes Altwassersedimet und Abschwemmmassen ca. 5% kmLW Löwenstein-Formation (Stubensandstein) GRUNDWASSERLEITERTYP: Sediment: Grundwassergeringleiter als Überlagerung eines Grundwasserleiters Stubensandstein: überwiegend schichtig gegliederter Kluft-/und/oder Karstgrundwasserleiter DURCHLÄSSIGKEIT: Sediment: sehr gering bis äußerst gering; Stubensandstein: mäßig DECKSCHICHT: Sediment: sehr geringe bis fehlende Porendurchlässigkeit; Stubensandstein: nein WASSERSCHUTZGEBIETE: keine [8] VORBELASTUNGEN: Versiegelung, Lagerfläche	 *Abb. x:* *Hydrogeologische Einheiten nach HK50*	
Bedeutung	Sediment: sehr geringe Bedeutung (Stufe E) Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung. Stubensandstein: mittlere Bedeutung (Stufe C), Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung. im Bereich bereits versiegelter Flächen		

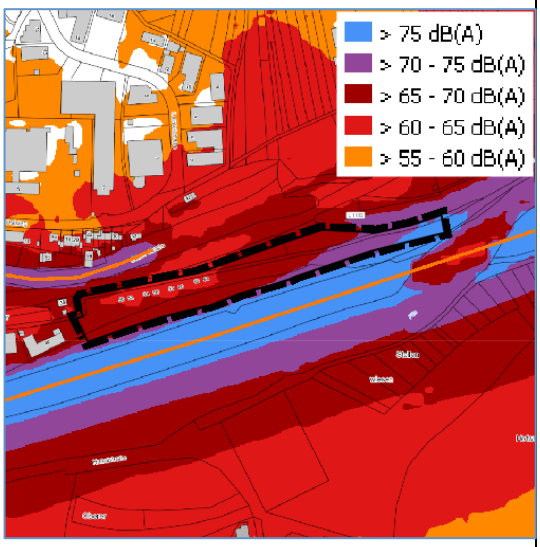
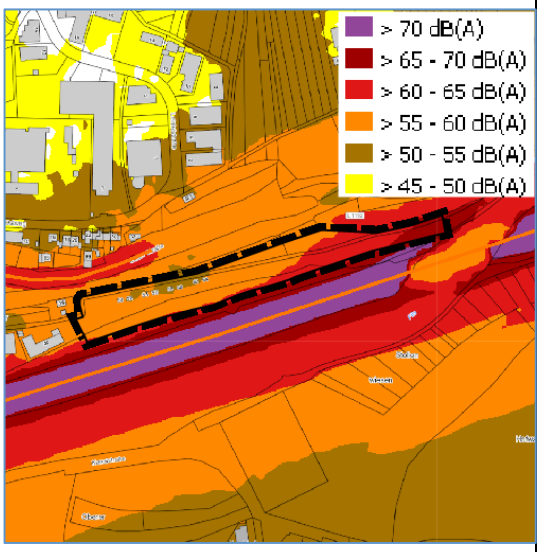
B	Oberflächengewässer		
Bestand	OBERFLÄCHENGEWÄSSER: keine, Fils südlich und östlich ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIETE : keine festgesetzten, keine Überschwemmungsflächen bei HQ100 [19] HOCHWASSERGEFAHR: überschwemmt bei HQ extrem bis zu 1 m, stellenweise bis zu 1,5 m[8]	 *Abb. x:* *Hochwassergefahr: Überflutungsflächen*  *Abb. x:* *Hochwassergefahr: Überflutungstiefen*	
Bedeutung	Überschwemmungsfläche bei HQextrem Wert- und Funktionselement besonderer Bedeutung		
Wirkungsprognose	Durch die Versiegelung von Flächen kommt es zu einem erhöhten Oberflächenabfluss und einer Reduktion der Grundwasserneubildung. In Gewerbegebieten ist mit einem hohen Versiegelungsgrad zu rechnen. Ein Teil des Plangebiets ist bereits durch Versiegelung vorbelastet. Das Plangebiet wird bei Extremhochwasserereignissen überflutet.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	--

6.3	Schutzgut Klima/Luft		
Bestand	KLIMATOP: [18] Plangebiet: "Freiland", Funktion als "Kaltluftproduktionsfläche" und "Kaltluftsammelgebiet"; entlang der B10: "Straße mit Verkehrsbelastung, Luft- und Lärmbelastung" Kaltluft fließt in Richtung Westen " Berg-/Talwindsystem Intensiver Kaltluftstrom" Umfeld:: "Freiland", "Wald", "Gewerbe", "Stadtrand", "Gewässer" VORBELASTUNG: angrenzend: B10 und "Gewerbe", versiegelte Flächen	 *Abb. x: Klimatope*	
Bedeutung	Hohe Bedeutung (Stufe B) aufgrund der Lage im Bereich der Kaltluftleitbahn Wert- und Funktionselement besonderer Bedeutung Klimatisch und Lufthygienischer stark vorbelastet durch angrenzende Straßen und versiegelte Flächen		
Wirkungsprognose	Kaltluftproduktionsflächen in Bezug auf angrenzende Gewerbefläche gehen verloren, allerdings Vorbelastung durch bereits versiegelte Flächen und lufthygienische Belastung durch Straße Kaltluftstrom entlang der Fils wird nicht wesentlich beeinträchtigt. Aufgrund der bestehenden Vorbelastungen der angrenzenden Nutzungen (Gewerbe, Straße) sind potentielle Emissionen, welche von entstehenden Gewerbebetrieben ausgehen, eher gering.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	--

6.4	Schutzgut Arten/Biotope /Biologische Vielfalt		
Bestand	REALNUTZUNG: [13] Plangebiet: Ruderalflur, , Friedhof mit Gehölzbestand, befestigte Wege und Lagerflächen, Brücke Bei dem westlichen Teil der Ruderalflur handelt es sich um eine ehemals bebaute Fläche; im östlichen Teil wurde der Gehölzbestand nach 2014 teilweise entfernt Angrenzend: Straßen, Bahnlinie, Gewerbe, Gehölze, Fließgewässer PFLANZEN: keine streng geschützten Arten zu erwarten TIERWELT: Arten der offenen und halboffenen Kulturlandschaft, Vorkommen streng geschützter Arten potentiell möglich ggf. Zauneidechse, Tagfalter SCHUTZGEBIETE /SCHUTZOBJEKTE: [7] Plangebiet: keine Umfeld: Gesetzlich geschützte Biotope: "Feldhecke an der B10 (neu) am östlichen Ortsende von Reichenbach" "Feldgehölze südöstlich des Gewerbegebietes 'Leintelstraße' "	 *Abb. x: Realnutzung*  *Abb. x: Luftbild 2008/2009(?) (Verband Region Stuttgart, Luftbild 2014 (LUBW), Luftbild 2016 (Google Maps)*  *Abb. x: Schutzgebiete Natur und Landschaft*	

	BIOTOPVERBUND: [7] Biotopverbund mittlerer Standorte, Östlicher Bereich: 1000m-Suchraum, Nördwestlicher Rand 500m-Suchraum Biotopverbund feuchter Standorte, Östlicher Rand: 500m-Suchraum	 *Abb. x:* *Biotopverbund mittlerer Standorte*  *Abb. x:* *Biotopverbund feuchter Standorte*	
Bedeutung	BIOTOPTYPEN: keine naturschutzfachliche Bedeutung: befestigte Wege und Lagerflächen allgemeine naturschutzfachliche Bedeutung: Ruderalflur, Friedhof mit Gehölzbestand LEBENSRAUMBEDEUTUNG: Das Vorkommen streng geschützter Tierarten ist potentiell möglich.		
Wirkungsprognose	Im Bereich von überbauten und versiegelten Flächen kommt es zu einem vollständigen Verlust der Biotopstrukturen. In Gewerbegebieten ist mit einem hohen Versiegelungsgrad zu rechnen. Die Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere geht verloren. Das Plangebiet ist bereits durch Versiegelung und Lagerflächen vorbelastet. Durch den direkten und indirekten Lebensraumverlust für die Arten der offenen und halboffenen Kulturlandschaft können artenschutzrechtliche Konflikten auftreten.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	**-/--**

6.5	Schutzgut Landschaftsbild / Erholung		
Bestand	NATURRAUM: Mittleres Albvorland CHARAKTER / NUTZUNGEN: Plangebiet: Lagerfläche, Straße, Brücke, Ruderalflächen (ehemals bebaut), Gehölzflächen, Friedhof LAGE / UMFELD: [10] ca. 270 m NHN anthropogenes Umfeld: Straßen, Bahnlinie, Gewerbe, Fließgewässer, Gehölze STRUKTURELEMENTE: Plangebiet: Gehölze SIEDLUNGSNÄHE: Gewerbeflächen angrenzend RAD- UND WANDERWEGE: [2] Radweg führt über Brücke im Plangebiet ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN: keine ANTHROPOGENE VORBELASTUNGEN: Straße, Bahnlinie, Lagerfläche, ehemals teilweise bebautes Gebiet, Gewerbe	 *Abb. x:* *Luftbild*	
Bedeutung	Sehr gering (Stufe E) Strukturarme Fläche mit starker Überformung und Störung Wert- und Funktionselement geringer Bedeutung		
Wirkungs prognose	Landschaftsbild wird durch Nutzungsänderung dauerhaft verändert. Aufgrund der bestehenden Vorbelastungen sind die Auswirkungen auf das Landschaftsbild nicht als erheblich zu betrachten.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.6	Schutzgut Mensch / Gesundheit		
Bestand	STRAßEN: Plangebiet: Zufahrtstraße Gewerbefläche Umfeld: B10 südlich, ca. 40.000 Kfz/24h [16] Lärmbelastung im Plangebiet 2012 (24h): zwischen 60 und >75 dB (A) Lärmbelastung im Plangebiet 2012 (Nachts): zwischen 50 und 65 dB (A) [9] SONSTIGE VERKEHRSFLÄCHEN: Bahnlinie nördlich angrenzend Es liegen keine Daten zur Lärmbelastung vor. GEWERBEFLÄCHEN: Lagerflächen LÄRMEMPFINDLICHE OBJEKTE: Friedhof	 *Abb. x:* *Umgebungslärmkartierung 2012 (24h)*  *Abb. x:* *Umgebungslärmkartierung 2012 (nachts)*	
Bedeutung	Die Orientierungswerte für Gewerbegebiete betragen 55 dB (A) nachts und 65 dB(A) tags. Das Plangebiet ist durch die B10 bereits erheblich vorbelastet. [1] [12] Vom Plangebiet selbst gehen keine Emissionen aus.		
Wirkungs prognose	Das Plangebiet ist erheblich vorbelastet. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen durch Immissionen der angrenzenden Straße und Bahnlinie sind voraussichtlich Maßnahmen vorzusehen. Vom geplanten Gewerbebetrieb können potentiell weitere Lärm- und Schadstoffbelastungen ausgehen. Bei einer Ausweisung sind vertiefende Untersuchungen notwendig.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.7	Schutzgut Kultur- und Sachgüter		
Bestand	BODENDENKMÄLER: keine bekannt BAUDENKMÄLER: keine WINDKRAFTANLAGEN: keine LEITUNGEN: keine oberirdischen Leitungen SONSTIGE: Friedhof russischer Zwangsarbeiter, Bestattungsplatz/Kriegsdenkmal Die Verlegung an einen anderen Ort wurde vom Gemeinderat bereits beschlossen.		
Bedeutung	keine Die Verlegung des Bestattungsplatzes/Kriegsdenkmals wurde vom Gemeinderat bereits beschlossen.		
Wirkungs prognose	keine		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.8 Gesamtbewertung

Die versiegelten Flächen haben insgesamt eine geringe Bedeutung und einen geringen Wirkungsgrad des Vorhabens.

Übersicht Bedeutung der Schutzgüter und Wirkungsgrad des Vorhabens auf den übrigen Flächen:

Schutzgut	Bedeutung	Wirkungs-grad
Boden	allgemein	mittel
Wasser	besonders	mittel
Klima/Luft	besonders	mittel
Tiere und Pflanzen	allgemein	mittel
Landschaft/ Erholung	gering	gering
Mensch	allgemein	gering
Kultur- und Sachgüter	gering	gering

Im Plangebiet liegen drei Schutzgüter mit besonderer Bedeutung vor:
- Wasser (Überschwemmungsbereich bei HQextrem, kein Schutzgebiet)
- Klima/Luft (siedlungsbezogene Kaltluftentstehungsfläche, Kaltluftleitbahn Filstal)

Der Raumwiderstand wird daher als mittel bewertet.

Für die weitere Planung müssen berücksichtigt werden:
- Bodenschutz
- Lage im Überschwemmungsbereich (HQextrem)
- Versickerung Oberflächenwasser (Wasser)
- Potentielles Vorkommen streng geschützter Tierarten (Artenschutz)
- Kaltluftströmung (Klima/Luft)
- Lärmschutz/Immissionsschutz (Mensch)
- Verlegung des Friedhofs

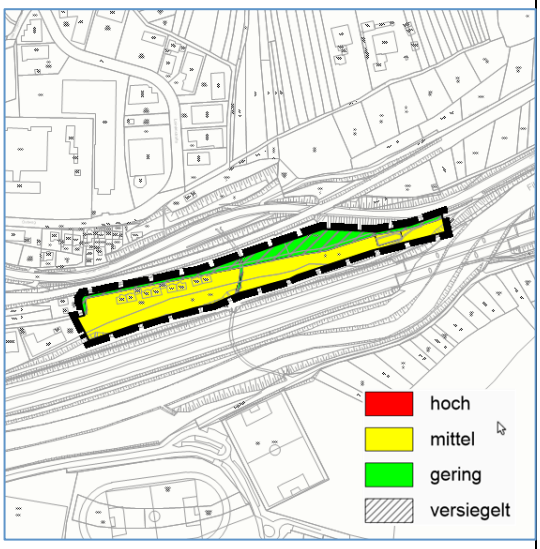


Abb. x:
Raumwiderstand

Hoher Raumwiderstand:
3 oder mehr Schutzgüter mit besonderer Bedeutung oder Lage im Schutzgebiet

Mittlerer Raumwiderstand:
2 Schutz Schutzgüter mit besonderer Bedeutung

Geringer Raumwiderstand:
1 Schutzgüter mit besonderer Bedeutung oder Schutzgüter allgemeiner oder geringer Bedeutung

Gemeinde Hochdorf 3
gewerbliche/ gemischte Baufläche „Mittleres Feld“ (Planung)

Allgemein	
Lage	**östlicher Ortsrand an der K 1207 (Ortseingang)**
Größe	**ca. 4,8 ha**
Topographie	**eben**
Nutzung (Bestand)	**Acker, Wiese**

Rechtsstand	
Bebauungsplan	**nein**
bisher im FNP 1997	**Fläche für Landwirtschaft**
geplant	**gewerbliche Fläche, Mischbaufläche**
Regionalplan 2009	**sonstige Fläche**
Schutzgebiete	**keine**

Zusammenfassung der geprüften Kriterien					
Städtebauliche Eignung			**Umweltauswirkungen**		
1	Städtebauliche Einbindung		**6**	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
2	Infrastruktur		**6.1**	Boden	
3	Verkehrserschließung / Ver- und Entsorgung		**6.2**	Wasser	
4	Energie		**6.3**	Klima/Luft	
5	Sonstige Rahmenbedingungen (Vorbelastungen)		**6.4**	Tiere und Pflanzen	
			6.5	Landschaftsbild/Erholung	
			6.6	Mensch	
			6.7	Kultur-/Sachgüter	
Städtebauliche Eignung Grad der Eignung: hoch |mittel | gering			Raumwiderstand: hoch |mittel | gering		

1.	**Städtebauliche Einbindung**		
1.1	Funktion im Siedlungszusammenhang	Stadteingang, Arrondierung	+
1.2	Nachbarschaft	Norden: Wohngebiet Süden: Gewerbegebiet	o
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

2.	**Infrastruktur**		
2.1	KiGa	ca. 200 m	+
2.2	Schule	ca. 500 m	+
2.3	Sport und Freizeit	ca. 2,0 km	o
2.4	Nahversorgung	ca. 50 m	+
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

3.	**Verkehrserschließung/ Ver- und Entsorgung**		
3.1	Verkehrliche Anbindung (Kfz, ÖPNV, Rad)	K 1207, Obeswiesenweg, Bus 400 m, Radwege	+
3.2	Ver- und Entsorgung	Informationen durch Gemeinde	
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	

4.	**Energie**		
4.1	Sonnenenergienutzung	möglich	+
4.2	Erdwärme	Informationen durch Gemeinde	
4.3	Sonstiges	Informationen durch Gemeinde	
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	

5.	**Sonstige Rahmenbedingungen**		
5.1	Vorbelastungen	Wohngebiet im Norden	o
5.2	Flächenverfügbarkeit	Informationen durch Gemeinde	
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	

6. Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft

6.1 Schutzgut Boden

Bestand

BODENTYPEN NACH BK50: [3]

Pelosol-Parabraunerde, Parabraunerde und Pelosol-Braunerde, alle meist pseudovergleyt, sowie Pseudogley-Braunerde aus lösslehmreichen Fließerden über toniger Unterjura-Fließerde **(n11)**

BODENARTEN: Tonschluffe, Schlufftone

BODENFUNKTIONEN NACH BK50:

0= keine, 1=gering, 2=mittel, 3=hoch, 4=sehr hoch

Bodenfunktionen	**Bewertungsklasse für n11**
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	1,5
Filter und Puffer für Schadstoffe	3,5
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	2,0
Sonderstandort für die natürliche Vegetation	nein
Gesamt-bewertung	**2,33**

VORBELASTUNGEN:
intensive landwirtschaftliche Nutzung

ALTLASTEN: keine bekannt

Abb. x:
Bodentypen nach BK50

Bedeutung

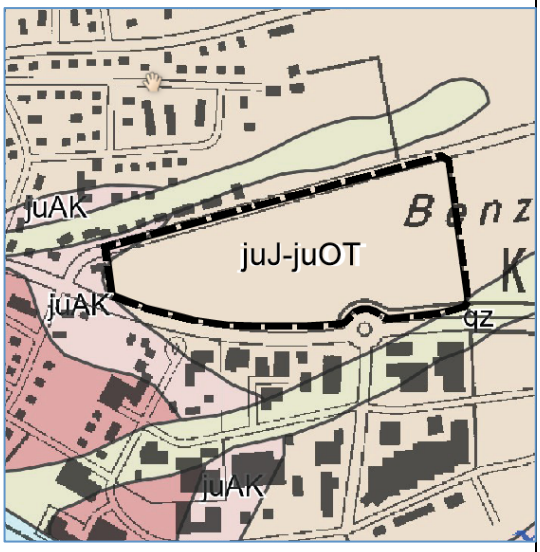
Bodenfunktionen: mittlere Bedeutung

Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung.

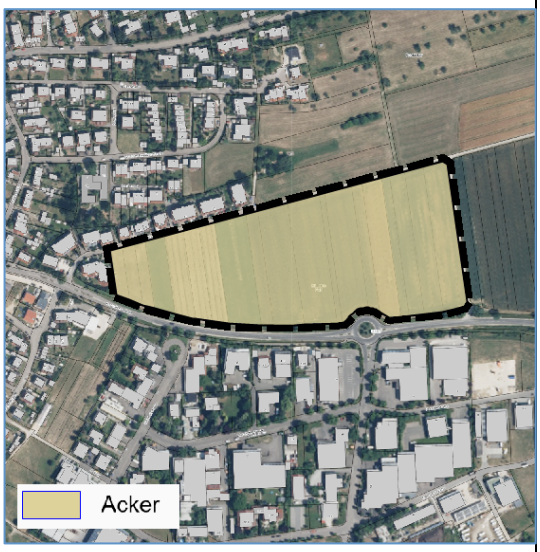
Wirkungsprognose

Im Bereich von überbauten und versiegelten Flächen kommt es zu einem vollständigen Verlust der natürlichen Bodenfunktionen. In den Bereichen mit Gewerbegebieten ist mit einem hohen Versiegelungsgrad zu rechnen.

Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	---

6.2	Schutzgut Wasser		
A	Grundwasser		
Bestand	HYDROGEOLOGISCHE EINHEIT: [4] Jurensismergel- Formation bis Obtususton-Formation (juJ-juOT) GRUNDWASSERLEITERTYP: Grundwassergeringleiter DURCHLÄSSIGKEIT: mäßig bis gering DECKSCHICHT: nein WASSERSCHUTZGEBIETE: keine [8] VORBELASTUNGEN: intensive landwirtschaftliche Nutzung	 *Abb. x:* *Hydrogeologische Einheiten nach HK50*	
Bedeutung	geringe Bedeutung (Stufe D) Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung.		
B	Oberflächengewässer		
Bestand	OBERFLÄCHENGEWÄSSER: keine ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIETE : keine HOCHWASSERSCHUTZGEBIETE: keine [8]		
Bedeutung	Keine Bedeutung Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung.		
Wirkungs prognose	Durch die Versiegelung von Flächen kommt es zu einem erhöhten Oberflächenabfluss und einer Reduktion der Grundwasserneubildung. In den Bereichen mit Gewerbegebieten ist mit einem hohen Versiegelungsgrad zu rechnen.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	--

6.3	Schutzgut Klima/Luft		
Bestand	KLIMATOP: [18] Plangebiet: "Freiland", Funktion als "Kaltluftproduktionsfläche" und "Kaltluftsammelgebiet"; Geländeneigung in Richtung Westen ca. 2,5% Südlich angrenzend: "Gewerbe" Westlich und nördlich angrenzend: "Stadtrand"	 *Abb. x: Klimatope*	
Bedeutung	Mittlere Bedeutung (Stufe C) Kaltluftentstehungsgebiet mit geringer Neigung Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung.		
Wirkungsprognose	Kaltluftproduktionsflächen gehen verloren; westlich angrenzende Siedlung durchgrünt, als "Stadtrand" klimatisch nur gering belastet Der westlich und nördlich angrenzende Siedlungsbereich kann potentiell durch Immissionen im Baubetrieb und durch Immissionen, welche vom Gewerbebetrieb ausgehen, beeinträchtigt werden.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	--

6.4	Schutzgut Arten/Biotope /Biologische Vielfalt		
Bestand	REALNUTZUNG: [13] Plangebiet: Acker Umfeld: Wege und Straßen, Einzelgehölze an der K1207, Acker, Siedlung, Gewerbe PFLANZEN: Kulturpflanzen, keine streng geschützten Arten zu erwarten TIERWELT: Arten der offenen Agrarlandschaft, insbesondere Feldvögel, Vorkommen streng geschützter Arten potentiell möglich SCHUTZGEBIETE /SCHUTZOBJEKTE: keine [7] BIOTOPVERBUND: keine [7]	 *Abb. x:* *Realnutzung*	
Bedeutung	BIOTOPTYPEN: geringe naturschutzfachliche Bedeutung (Acker) LEBENSRAUMBEDEUTUNG: Das Vorkommen streng geschützter Tierarten, insbesondere geschützter Feldvögel ist potentiell möglich.		
Wirkungsprognose	Im Bereich von überbauten und versiegelten Flächen kommt es zu einem vollständigen Verlust der Biotopstrukturen. In den Bereichen mit Gewerbegebieten ist mit einem hohen Versiegelungsgrad zu rechnen. Die Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere geht verloren. Durch den direkten und indirekten Lebensraumverlust für die Arten der offenen Agrarlandschaft können artenschutzrechtliche Konflikten auftreten.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	--

6.5	Schutzgut Landschaftsbild / Erholung		
Bestand	NATURRAUM: Mittleres Albvorland CHARAKTER / NUTZUNGEN: Plangebiet: intensiv genutztes Ackerland LAGE / UMFELD: [10]**[10]** ca. 300 bis 310 m NHN nach Westen abfallend Umfeld: anthropogen geprägt durch Siedlungsrand, Straße, Gewerbe, Ackerland STRUKTURELEMENTE: Plangebiet: keine; angrenzend: Einzelgehölze an der K1207 SIEDLUNGSNÄHE: unmittelbar angrenzend, einsehbar RAD- UND WANDERWEGE: [2] keine, Radweg nördlich angrenzend ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN: keine ANTHROPOGENE VORBELASTUNGEN: Straße, Gewerbe und Siedlung angrenzend	 *Abb. x:* *Luftbild*	
Bedeutung	Gering (Stufe D) Struktur- und artenarme Landschaft, ohne verschiedene Nutzungen Siedlungsnah erreichbar und einsehbar Wert- und Funktionselement geringer Bedeutung.		
Wirkungs prognose	Landschaftsbild wird durch Nutzungsänderung dauerhaft verändert.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	--

6.6	Schutzgut Mensch / Gesundheit		
Bestand	STRAßEN: keine, K1207 angrenzend, > 5000 Kfz/24h [16] SONSTIGE VERKEHRSFLÄCHEN: keine GEWERBEFLÄCHEN: keine, südlich bestehendes Gewerbegebiet LÄRMEMPFINDLICHE OBJEKTE: keine westlich und nördlich Siedlungsgebiet angrenzend		
Bedeutung	Plangebiet: keine Bedeutung Umfeld: von der K1207 und den Gewerbeflächen bestehen Lärm- und Luftimmissionen; Siedlungsbereich empfindlich gegenüber Emissionen		
Wirkungs prognose	Der westlich und nördlich angrenzende Siedlungsbereich kann potentiell durch Immissionen im Baubetrieb und durch Immissionen, welche vom Gewerbegebiet ausgehen, beeinträchtigt werden. Bei einer Ausweisung sind vertiefende Untersuchungen notwendig.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	--

6.7	Schutzgut Kultur- und Sachgüter		
Bestand	BODENDENKMÄLER: keine bekannt BAUDENKMÄLER: keine WINDKRAFTANLAGEN: keine LEITUNGEN: keine		
Bedeutung	Keine Bedeutung		
Wirkungs prognose	Kultur- und Sachgüter sind nicht betroffen.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.8 Gesamtbewertung

Übersicht Bedeutung der Schutzgüter und Wirkungsgrad des Vorhabens:

Schutzgut	**Bedeutung**	**Wirkungs-grad**
Boden	allgemein	hoch
Wasser	gering	mittel
Klima/Luft	allgemein	mittel
Tiere und Pflanzen	allgemein	mittel
Landschaft/ Erholung	gering	mittel
Mensch	allgemein	mittel
Kultur- und Sachgüter	gering	gering

Es liegen keine Schutzgüter mit Wert- und Funktionselementen besonderer Bedeutung vor. Der Raumwiderstand wird daher als gering bewertet.

Der Wirkungsgrad des Eingriffs wird für das Schutzgut Boden als hoch eingeschätzt. Für die Planung zu berücksichtigen sind daher insbesondere:
- Bodenschutz

Des Weiteren müssen berücksichtigt werden:
- Versickerung Oberflächenwasser (Wasser)
- Potentielles Vorkommen streng geschützter Tierarten (Artenschutz)
- Landschaftsbild-
- Lärmschutz/Immissionsschutz (Mensch)

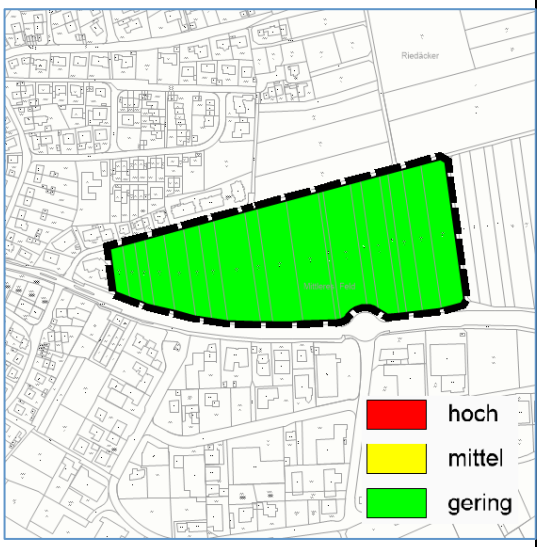


Abb. x:
Raumwiderstand

Hoher Raumwiderstand:
3 oder mehr Schutzgüter mit besonderer Bedeutung oder Schutzgebiete

Mittlerer Raumwiderstand:
2 Schutz Schutzgüter mit besonderer Bedeutung

Geringer Raumwiderstand:
1 Schutzgüter mit besonderer Bedeutung oder Schutzgüter allgemeiner oder geringer Bedeutung

Gemeinde Hochdorf 4
Wohnbaufläche „Brunnenwiesenweg“ (Bestand)

Allgemein	
Lage	**Ortsmitte, Brunnenwiesen weg**
Größe	**1.255 m²**
Topographie	**eben**
Nutzung (Bestand)	**Kirchen-gebäude**

Rechtsstand	
Bebauungsplan	**ja - BP Bachstr/Brunnenwiesen vom 26.05.1972 (Fläche für den Gemeinbedarf - Kirche) - Änderung BP erforderlich**
bisher im FNP 1997	**Fläche für den Gemeinbedarf - Kirche**
geplant	**Wohnbaufläche**
Regionalplan 2009	**Siedlungsfläche Wohnen**
Schutzgebiete	**keine**

Zusammenfassung der geprüften Kriterien		
Städtebauliche Eignung		
1	Städtebauliche Einbindung	
2	Infrastruktur	
3	Verkehrserschließung / Ver- und Entsorgung	
4	Energie	
5	Sonstige Rahmenbedingungen (Vorbelastungen)	
Städtebauliche Eignung Grad der Eignung: hoch |mittel | gering		

1.	**Städtebauliche Einbindung**		
1.1	Funktion im Siedlungszusammenhang	Innenbereich	+
1.2	Nachbarschaft	Wohn- und Mischgebiet	+
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

2.	**Infrastruktur**		
2.1	KiGa	ca. 350 m - 450 m	o
2.2	Schule	ca. 400 m	+
2.3	Sport und Freizeit	ca. 2,5 km	o
2.4	Nahversorgung	ca. 150 m - 1,0 km	+
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

3.	**Verkehrserschließung/ Ver- und Entsorgung**		
3.1	Verkehrliche Anbindung (Kfz, ÖPNV, Rad)	Brunnenwiesenweg, Bus 300 m, Radwege	+
3.2	Ver- und Entsorgung	MW vorhanden	+
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

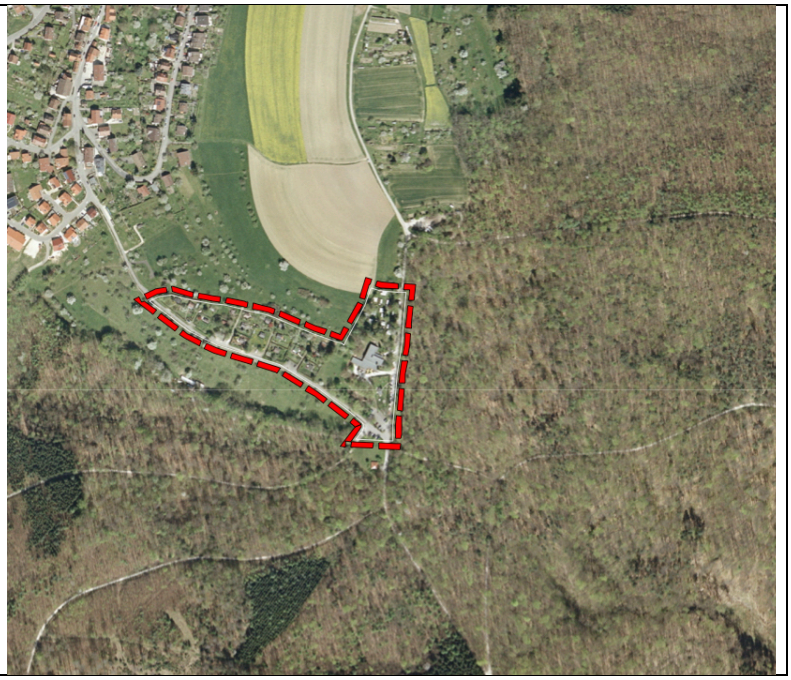
4.	**Energie**		
4.1	Sonnenenergienutzung	möglich	+
4.2	Erdwärme	-	
4.3	Sonstiges	-	
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

5.	**Sonstige Rahmenbedingungen**		
5.1	Vorbelastungen	keine	+
5.2	Flächenverfügbarkeit	Neubau vorgesehen	+
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

Gemeinde Lichtenwald
Sondergebiet „Freizeit- und Erholungsgebiet Trieb“ (Planung)

5

Allgemein	
Lage	**Südöstlich von Lichtenwald, Ortsteil Hegenlohe**
Größe	**ca. 2,5 ha**
Topographie	**Südhang**
Nutzung (Bestand)	**Gartenhäuser, Campingplatz, Naturfreunde-haus, Freizeiteinrichtungen**



Rechtsstand	
Bebauungsplan	**BP Freizeit- und Erholungsgebiet Trieb vom 31.05.2016 (nicht rechtskräftig)**
bisher im FNP 1997	**Sondergebiet: Gartenhausgebiet, Naturfreundehaus**
geplant	**Sondergebiet: Freizeit- und Erholung**
Regionalplan 2009	**Regionaler Grünzug**
Schutzgebiete	**Biotope (südl. Rand) nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG (geschützt als Feldhecken und Feldgehölze)**

Zusammenfassung der geprüften Kriterien					
Städtebauliche Eignung			**Umweltauswirkungen**		
1	Städtebauliche Einbindung		**6**	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
2	Infrastruktur		**6.1**	Boden	
3	Verkehrserschließung / Ver- und Entsorgung		**6.2**	Wasser	
4	Energie		**6.3**	Klima/Luft	
5	Sonstige Rahmenbedingungen (Vorbelastungen)		**6.4**	Arten/Biotope/Biologische Vielfalt	
			6.5	Landschaftsbild/Erholung	
			6.6	Mensch/Gesundheit	
			6.7	Kultur-/Sachgüter	
Städtebauliche Eignung Grad der Eignung: hoch |mittel | gering			Raumwiderstand: hoch |mittel | gering		

1.	**Städtebauliche Einbindung**		
1.1	Funktion im Siedlungszusammenhang	Innenbereich (BP vorhanden)	+
1.2	Nachbarschaft	Waldflächen, Streuobstwiesen	+
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

2.	**Infrastruktur**		
2.1	KiGa	ca. 3,0 km	-
2.2	Schule	ca. 2,0 km	o
2.3	Sport und Freizeit	ca. 2,0 km	o
2.4	Nahversorgung	ca. 650 m	-
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	o

3.	**Verkehrserschließung/ Ver- und Entsorgung**		
3.1	Verkehrliche Anbindung (Kfz, ÖPNV, Rad)	Probststraße, Gassenäcker, Feldwege, Bus 600 m	+
3.2	Ver- und Entsorgung		
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	

4.	**Energie**		
4.1	Sonnenenergienutzung	möglich	+
4.2	Erdwärme	nicht vorhanden	o
4.3	Sonstiges	-	o
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	

5.	**Sonstige Rahmenbedingungen**		
5.1	Vorbelastungen	keine	+
5.2	Flächenverfügbarkeit	bereits entwickelt	+
	Eignung : hoch + |mittel o | gering -	Gesamteinschätzung	+

6. Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft

6.1 Schutzgut Boden

Bestand

BODENTYPEN NACH BK50: [3]

ca. 87 % **L536**
Pelosol-Braunerde aus lösslehmhaltiger Fließerde über toniger Keuper-Fließerde)

ca. 10% **L518**
Braunerde aus lehmig-steiniger Fließerde über Angulatensandstein

ca. 3% **L521**
Parabraunerde und Pelosol-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über toniger Unterjura- und Keuper-Fließerde

BODENARTEN: Normallehme, Tonschluffe, Schlufftone, Lehmschluffe

BODENFUNKTIONEN NACH BK50:
0= keine, 1=gering, 2=mittel, 3=hoch, 4=sehr hoch

Bodenfunktionen	**Bewertungsklasse**		
	L536	**L518**	**L521**
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	1,0	2,0	1,5
Filter und Puffer für Schadstoffe	3,0	2,0	3,0
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	2,0	2,0	2,5
Sonderstandort für die natürliche Vegetation	nein	nein	nein
Gesamt-bewertung	**2,0**	**2,0**	**2,33**

VORBELASTUNGEN / REALNUTZUNG:
Nutzung als Gartensiedlung und Freizeitgelände, Versiegelungen durch Gebäuden, Wege und Terrassen. Durch Terrassierung der Fläche sind bereits umfangreiche Bodenveränderungen vorhanden.

ALTLASTEN: keine bekannt

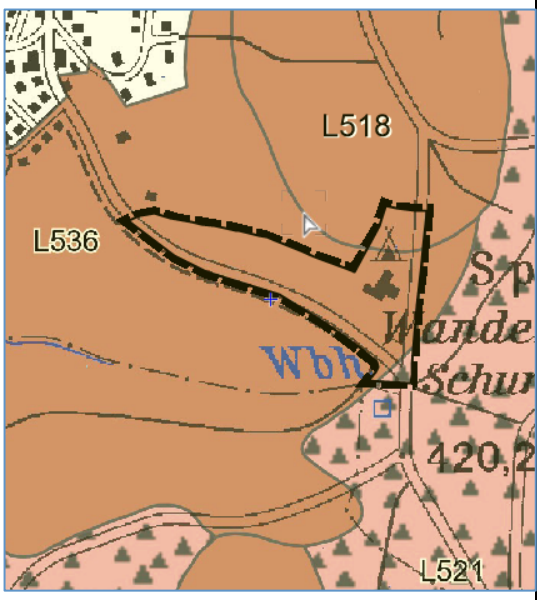


Abb. x:
Bodentypen nach BK50

Bedeutung

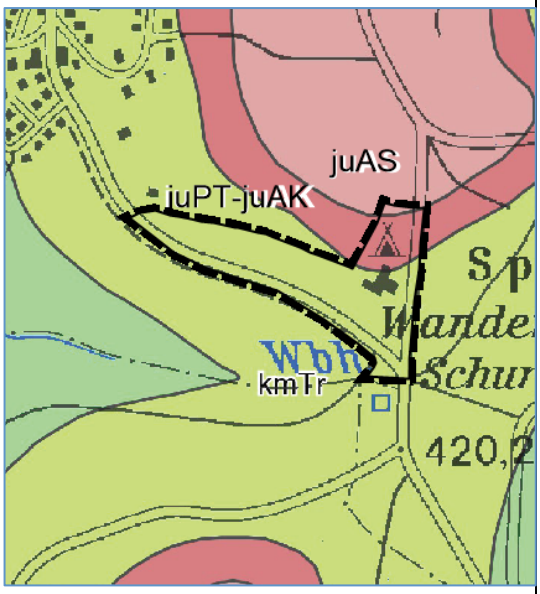
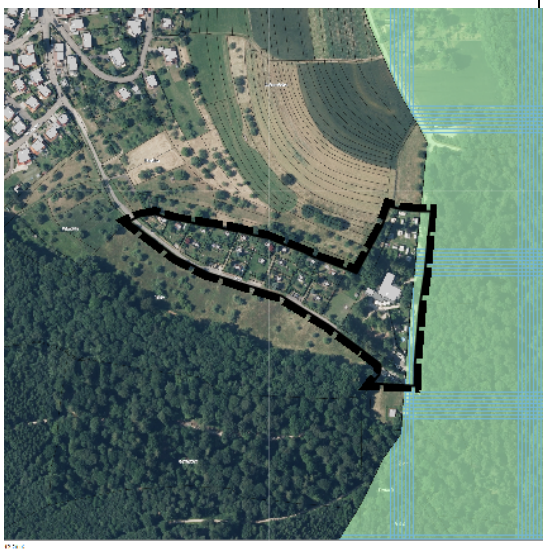
geringe Bedeutung,
natürliche Bodenfunktionen sind durch Vorbelastung nur noch eingeschränkt vorhanden.
Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung

Wirkungsprognose

Keine erheblichen Auswirkungen

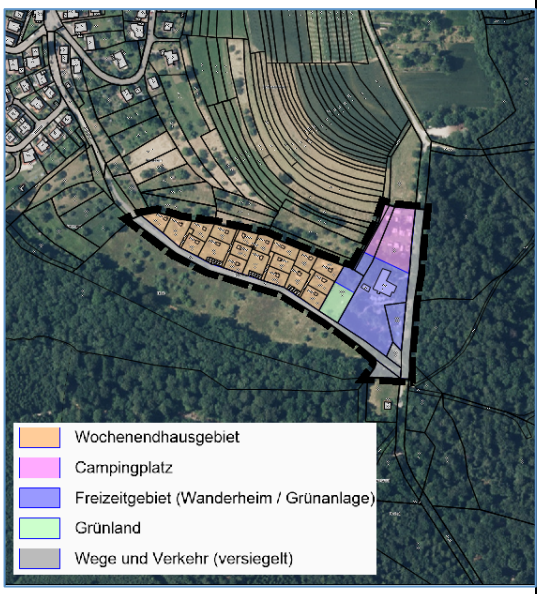
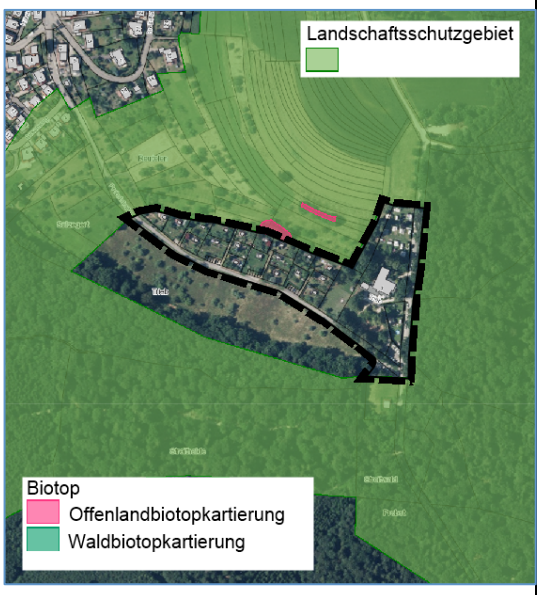
Keine zusätzlichen Bodenversiegelungen zu erwarten.

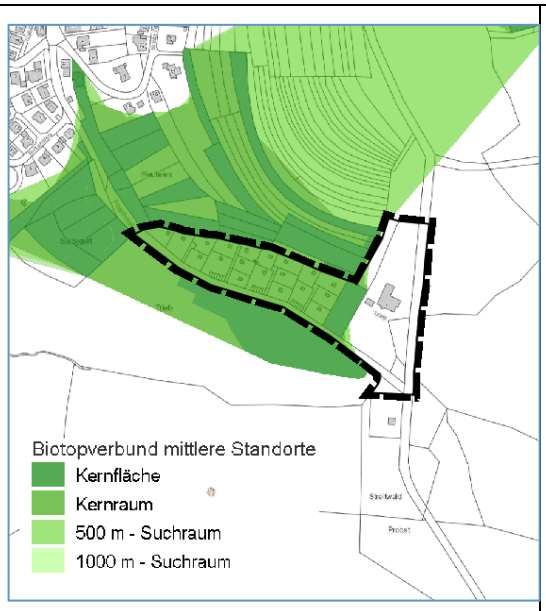
Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.2	Schutzgut Wasser		
A	Grundwasser		
Bestand	HYDROGEOLOGISCHE EINHEITEN: [4] ca. 83 % kmTR Trossingen-Formation (Knollenmergel) ca. 15 % juPT-juAK Psilonotenton-Formation Angulatensandstein und Arietenkalk-Formation ca. 2 % juAS Angulatensandstein-Formation GRUNDWASSERLEITERTYP: Mergel und Tonstein: Grundwassergeringleiter; Sandstein: überwiegend schichtig gegliederter Kluft-/und/oder Karstgrundwasserleiter DURCHLÄSSIGKEIT: Mergel: gering bis sehr gering; Tonstein: gering; Sandstein: mäßig DECKSCHICHT: nein WASSERSCHUTZGEBIETE: [8] kleinflächig im östlichen Plangebiet; Teil des festgesetzten "WSG Gentenried I+II – Ebersbach" Zone III und IIIA VORBELASTUNGEN: Nutzung als Gartensiedlung und Freizeitgelände, Versiegelungen durch Gebäuden, Wege und Terrassen.	 *Abb. x:* *Hydrogeologische Einheiten nach HK50*  *Abb. x:* *Wasserschutzgebiet Zone III und III A*	
Bedeutung	Überwiegend geringe Bedeutung (Stufe D) der geologischen Formation für das Grundwasser, lediglich im Nordosten mittlere Bedeutung (Stufe C) (ca. 2 % der Fläche) Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung und allgemeiner Bedeutung Für den östlichen Bereich des Plangebiets sind die Schutzvorschriften des WSG zu beachten. Wert- und Funktionselemente besonderer Bedeutung		

B	Oberflächengewässer		
Bestand	OBERFLÄCHENGEWÄSSER: keine ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIETE : keine HOCHWASSERSCHUTZGEBIETE: keine [8]		
Bedeutung	Keine Bedeutung		
Wirkungs prognose	Keine erheblichen Auswirkungen Keine zusätzlichen Bodenversiegelungen zu erwarten. Für den östlichen Bereich des Plangebiets sind die Schutzvorschriften des WSG zu beachten.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.3	Schutzgut Klima/Luft		
Bestand	KLIMATOP: [18] Plangebiet: Im Klimaatlas großräumig als "Freiland" mit "Kaltluftentstehungsflächen" dargestellt; Realnutzung im Plangebiet entspricht dem Klimatop "Gartenstadt", großflächige oder siedlungsrelevante Kaltluftentstehungsflächen sind nicht vorhanden, Gelände fallt nach Süden hin ab (zum Wald) Umfeld: "Freiland" und "Wald", Siedlungsgebiet im Nordwesten	 *Abb. x: Klimatope*	
Bedeutung	geringe Bedeutung (Stufe D) klimatisch und lufthygienisch wenig belastetes Gebiet keine relevanten Kaltluftentstehungsflächen Wert- und Funktionselemente geringer Bedeutung		
Wirkungspr ognose	Keine erheblichen Auswirkungen Keine zusätzlichen Bodenversiegelungen oder Nutzungsänderungen zu erwarten. Bau- und Anlagebedingte Wirkungen sind nicht zu erwarten.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.4	Schutzgut Arten/Biotope /Biologische Vielfalt		
Bestand	REALNUTZUNG: [13] Plangebiet: Wochenendhausgebiet mit überwiegend ziergärtnerischer Nutzung, Freizeitgebiet (Wanderheim mit Grünanlage/Spielplatz) und Campingplatz, durchgrünt mit heimischen und nicht-heimischen Gehölzen, befestigte Wege und Grünland Umfeld: Obstwiesen, Acker, Wald PFLANZEN: keine streng geschützten Arten zu erwarten TIERWELT: Arten der halboffenen Kulturlandschaft, Vorkommen streng geschützter Arten potentiell möglich SCHUTZGEBIETE /SCHUTZOBJEKTE: [7] Plangebiet: keine angrenzend: LSG "Mittlerer Schurwald" und Gesetzlich geschützte Biotope (Schlehenhecke und Hecke)	 *Abb. x: Realnutzung*  *Abb. x:* *Landschaftsschutzgebiet und Gesetzlich geschützte Biotope im Umfeld des Plangebiets*	

	BIOTOPVERBUND: [7] Westliches Plangebiet Kernfläche (im Bereich der Grünfläche) und Kernraum (im Bereich des Wochenendhausgebiets) Wildtierkorridor landesweiter Bedeutung verläuft am südlichen Rand des Plangebiets	 *Abb. x:* *Biotopverbund*	
Bedeutung	BIOTOPTYPEN: Versiegelte Flächen: geringe naturschutzfachliche Bedeutung Sonstige: allgemeine naturschutzfachliche Bedeutung LEBENSRAUMBEDEUTUNG: Das Vorkommen streng geschützter Tierarten ist potentiell möglich.		
Wirkungsprognose	Keine erheblichen Auswirkungen Keine zusätzlichen Bodenversiegelungen oder Nutzungsänderungen zu erwarten, Biotopstrukturen bleiben unverändert. Bau- und Anlagebedingte Wirkungen sind nicht zu erwarten. Artenschutzrechtliche Konflikte sind nicht zu erwarten.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.5	Schutzgut Landschaftsbild / Erholung		
Bestand	NATURRAUM: Schurwald und Welzheimer Wald CHARAKTER / NUTZUNGEN: Plangebiet: Erholungsraum mit unterschiedlichen Naherholungsstrukturen (Wochenendhausgebiet, Campingplatz, Wanderheim, Spielplatz); Anthropogen geprägt, Siedlungscharakter LAGE / UMFELD: [10] ca. 420 bis 445 m NHN von Nordosten nach Südwesten abfallend Umfeld: Wald, Streuobst, Ackerland Strukturreiche Kulturlandschaft STRUKTURELEMENTE: Vielfältige Gehölzstrukturen im Plangebiet und im Umfeld SIEDLUNGSNÄHE: Hegenlohe in fußläufiger Entfernung, einsehbar RAD- UND WANDERWEGE: [2] Kulturrundweg Lichtenwald, Radweg nach Reichenbach ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN: Wochenendhausgebiet, Campingplatz, Wanderheim, Spielplatz ANTHROPOGENE VORBELASTUNGEN: Siedlungscharakter, standortfremde Vegetation	 *Abb. x:* *Luftbild*	
Bedeutung	Mittel (Stufe C) Allgemeine Bedeutung Struktur- und nutzungsreiche Landschaft, Plangebiet selbst jedoch stark anthropogen geprägt Erholungsinfrastruktur vorhanden, Siedlungsnah erreichbar und einsehbar		
Wirkungs prognose	Keine erheblichen Auswirkungen Keine Nutzungsänderungen zu erwarten. Bau- und Anlagebedingte Wirkungen sind nicht zu erwarten.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.6	Schutzgut Mensch / Gesundheit		
Bestand	VERKEHRSSTRAßEN: keine SONSTIGE VERKEHRSFLÄCHEN: keine GEWERBEFLÄCHEN: keine LÄRMEMPFINDLICHE OBJEKTE: Erholungsgebiet		
Bedeutung	Plangebiet: Erholungsraum, keine Lärm- oder Schadstoffemissionen Umfeld: keine		
Wirkungs prognose	Keine erheblichen Auswirkungen Keine Nutzungsänderungen zu erwarten. Bau- und Anlagebedingte Wirkungen sind nicht zu erwarten.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.7	Schutzgut Kultur- und Sachgüter		
Bestand	BODENDENKMÄLER: keine bekannt BAUDENKMÄLER: keine WINDKRAFTANLAGEN: keine LEITUNGEN: Leitung der Landeswasserversorgung am östlichen Rand des Plangebiets (im Bereich des bestehenden Flurwegs), ca. 0,7m tief SONSTIGE: Gebäude		
Bedeutung	Bedeutung als Sachgut		
Wirkungs prognose	Keine erheblichen Auswirkungen Keine Nutzungsänderung zu erwarten.		
	Wirkungsgrad: hoch --- |mittel -- | gering -	Umweltauswirkung	-

6.8 Gesamtbewertung

Die versiegelten Flächen haben insgesamt eine geringe Bedeutung und einen geringen Wirkungsgrad des Vorhabens.

Übersicht Bedeutung der Schutzgüter und Wirkungsgrad des Vorhabens:

Schutzgut	Bedeutung	Wirkungs-grad
Boden	gering	gering
Wasser	gering/ allgemein/ besonders	gering
Klima/Luft	gering	gering
Tiere und Pflanzen	allgemein	gering
Landschaft/ Erholung	allgemein	gering
Mensch	allgemein	gering
Kultur- und Sachgüter	allgemein	gering

Für den östlichen Rand des Plangebiets liegt ein Schutzgut mit besonderer Bedeutung vor:
- Lage im Wasserschutzgebiet, Teilfläche (Wasser).
Der Raumwiderstand wird für Schutzgebiete generell als hoch bewertet. Da es sich um eine bestehende bereits versiegelte Fläche handelt (Weg), wird der Raumwiderstand in diesem Fall auf mittel gesetzt.

Für das übrige Plangebiet liegen keine Schutzgüter mit Wert- und Funktionselementen besonderer Bedeutung vor. Der Raumwiderstand wird daher als gering bewertet.

Durch das Vorhaben sind keine Nutzungsänderungen zu erwarten. Der Wirkungsgrad des Eingriffs wird daher für alle Schutzgüter als gering eingeschätzt.

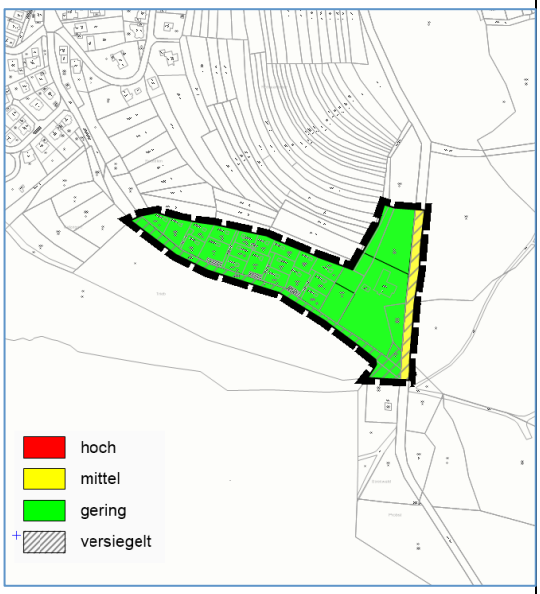


Abb. x:
Raumwiderstand

Hoher Raumwiderstand:
3 oder mehr Schutzgüter mit besonderer Bedeutung oder Schutzgebiete

Mittlerer Raumwiderstand:
2 Schutz Schutzgüter mit besonderer Bedeutung

Geringer Raumwiderstand:
1 Schutzgüter mit besonderer Bedeutung oder Schutzgüter allgemeiner oder geringer Bedeutung

Methodik

A Wert- und Funktionselemente geringer, allgemeiner und besonderer Bedeutung

1. Bewertung der Schutzgüter Boden, Wasser, Klima, Tiere und Pflanzen, Landschaftsbild/Erholung nach:

StadtLandFluss (2010): Methodik zur Bewertung naturschutzrechtlicher Eingriffe und zur Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen in der Bauleitplanung, Stand Mai 2009 /ergänzt August 2010

Die Schutzgüter mit der Bewertung "Hoch" und "Sehr hoch" werden als Wert- und Funktionselemente besonderer Bedeutung berücksichtigt.

Anmerkungen:
Boden:
Als Wert- und Funktionselemente besonderer Bedeutung werden Böden mit einer Gesamtbewertung von 3,0 und höher berücksichtigt.
Tiere und Pflanzen:
Das potentielle Vorkommen streng geschützter Tierarten wird zunächst nicht bewertet. Der Artenschutz ist in der weiteren Planung in jedem Fall gesondert zu berücksichtigen. Die Zuordnung der Wert- und Funktionselemente erfolgt über Biotoptypen und Lage in Schutzgebieten.
Klima/Luft:
Der Hinweis auf Bodeninversionsgefährdete Gebiete wird nicht als Wert- und Funktionselement bewertet. Im Hinblick auf den Immissionsschutz sind hierzu in der weiteren Planung ggf. Maßnahmen zu berücksichtigen.

2. Beispiele für Wert- und Funktionselemente besonderer Bedeutung u.a. aufgeführt in:

Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg LfU (2000): Die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung in der Bauleitplanung, Karlsruhe 2000

Umwelt-Leitfaden des Eisenbahn-Bundesamtes, Anhang V, Stand 2002

Zusammenfassung:

Boden
- Bereiche ohne oder mit nur geringen anthropogenen Bodenveränderungen,
- Vorkommen seltener Bodentypen,
- kulturhistorisch bedeutsame Böden (z.B. Plaggenesch)
- Böden mit hoher Eignung für die Entwicklung besonderer Biotope (d.h. alle Standorte, die von den mittleren Standortbedingungen abweichen, z. B. nasse, feuchte trockene, nährstoffarme Extremstandorte).
- Bodenschutzgebiete

Wasser
- Naturnah ausgeprägte Oberflächengewässer und Gewässersysteme (einschl. natürlicher bzw. tatsächlicher Überschwemmungsgebiete)
- Oberflächengewässer mit natürlicher Wasserbeschaffenheit
- Vorkommen von Grundwasser in seiner natürlichen Beschaffenheit und Gebiete, in denen sich dieses neu bildet
- Heilquellen und Mineralbrunnen
- Wasserschutzgebiete, Heilquellenschutzgebiet

Klima/Luft
- Gebiete ohne oder mit geringer Schadstoffbelastung
- Luftaustauschbahnen, insbesondere zwischen unbelasteten und belasteten Bereichen
- Gebiete mit luftverbessernder Wirkung (z.B. Staubfilterung, Klimaausgleich)
- besondere standortspezifische Strahlungsverhältnisse

Tiere und Pflanzen

- Natürliche und naturnahe Lebensräume mit ihrer speziellen Vielfalt an Arten und Lebensgemeinschaften (einschließlich der Räume, die bestimmte Tierarten für Wanderungen innerhalb ihres Lebenszyklus benötigen)
- Lebensräume der der im Bestand bedrohten und artenschutzrechtlich relevanten Arten (einschließlich der Räume für Wanderungen)
- Flächen, die sich für die Entwicklung der genannten Lebensräume besonders gut eignen und die für die langfristige Sicherung der Artenvielfalt benötigt werden
- Biotope gemäß § 30 BNatSchG bzw. entsprechender landesrechtlicher Regelungen und die Standorte, die für deren Entwicklung günstige Voraussetzungen bieten
- Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile
- Bestandteile von Naturschutzgebieten und Nationalparken, die für die Gewährleistung des Schutzzwecks relevant sind
- Schutzgebiete nach dem Bundeswaldgesetz
- für die Erhaltungsziele und den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines FFH- oder Vogelschutzgebietes
- Sonstige Lebensräume, deren Erhaltung und Entwicklung in der Landschaftsplanung vorgegeben werden

Landschaftsbild/Erholung

- Siedlungsnahe Erholungsbereiche
- Landschaftsbereiche mit vielfältiger, abwechslungsreicher Naturausstattung
- Landschaftsbereiche, denen aufgrund rechtlicher Festsetzungen und/oder planerischer Vorgaben eine besondere Funktion (Vorrangfunktion) für die landschaftsbezogene Erholungsnutzung sowie für die Sicherung der Erholungslandschaft zuzumessen ist (z.B. Erholungswald, Landschaftsschutzgebiet)
- natürliche und naturnahe Lebensräume mit ihrer spezifischen Ausprägung an
- Formen, Arten und Lebensgemeinschaften (z.B. Auwälder, Bachtäler)
- Erlebbare, natürliche und naturnahe Ausprägungen von Gestein,
- Boden, Gewässer, Klima/Luft
- strukturbildende natürliche und naturnahe Landschaftselemente (z.B. Hecken, Baumgruppen, typisches Kleinrelief)
- Gebiete mit kleinflächigem Wechsel der Nutzungsarten und -formen (z.B. Gebiete mit Realteilung)
- Charakteristische oder markante geländemorphologische Ausprägungen
- kulturhistorisch bedeutsame Landschaften, Landschaftsteile und -bestandteile (z.B. traditionelle Landnutzungs- oder Siedlungsformen, Alleen
- naturhistorisch bzw. geologisch bedeutsame Landschaftsteile und -bestandteile (z.B. geologisch interessante Aufschlüsse, Findlinge, Binnendünen, Sölle) *ff*
- Landschaftsräume mit besonderen Sichtbeziehungen (z.B. Kulissenlandschaften, Aussichtspunkte) charakteristische, auffallende Vegetationsaspekte im Wechsel der Jahreszeiten (z.B. Obstblüte) große unzerschnittene störungsfreie Landschaftsräume

B Wirkungsgrad

Hoch	weitgehender Funktionsverlust des Schutzguts von allgemeiner oder besonderer Bedeutung
Mittel	weitgehender Funktionsverlust des Schutzguts von geringer Bedeutung oder teilweiser Funktionsverlust des Schutzguts von allgemeiner oder besonderer Bedeutung/Abstufung durch Vorbelastung
Gering	geringer Funktionsverlust

C Gesamtbewertung

Hoch	Betroffenheit von mindestens 3 Wert- und Funktionselementen besonderer Bedeutung oder Lage im Schutzgebiet
Mittel	Betroffenheit von mindestens 2 Wert- und Funktionselementen besonderer Bedeutung
Gering	Betroffenheit von mindestens 1 Wert- und Funktionselementen besonderer oder Wert- und Funktionselementen allgemeiner oder geringer Bedeutung

Literatur- und Quellenverzeichnis

[1] DIN 18005 Teil, Beiblatt 1, Orientierungswerte

[2] Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (2011): Freizeitkarte 1:50´000, Blatt F521 Göppingen, 2011

[3] Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg (2016): Kartenviewer, Bodenkarte 1 : 50.000 (BK 50), Online im Internet: http://maps.lgrb-bw.de, Informationsstand 22.12.2016

[4] Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg (2016): Kartenviewer, Hydrogeologische Karte 1 : 50.000 (HK50), Online im Internet: http://maps.lgrb-bw.de, Informationsstand 22.12.2016

[5] Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg LfU (2000): Die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung in der Bauleitplanung, Karlsruhe 2000

[6] Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg LfU (2005): Empfehlungen für die Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft in der Bauleitplanung, Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen sowie deren Umsetzung (Teil A: Bewertungsmodell), Karlsruhe, Oktober 2005

[7] Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg LUBW (2016): Daten- und Kartendienst: Natur und Landschaft, Online im Internet: http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/home/welcome.xhtml, Informationsstand 22.12.2016

[8] Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg LUBW (2016): Daten- und Kartendienst: Wasser, Online im Internet: http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/home/welcome.xhtml, Informationsstand 22.12.2016

[9] Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg LUBW (2016): Daten- und Kartendienst: Lärm, Online im Internet: http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/home/welcome.xhtml, Informationsstand 22.12.2016

[10] Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg LUBW (2016): Daten- und Kartendienst: Geobasisdaten, Online im Internet: http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/home/welcome.xhtml, Informationsstand 22.12.2016

[11] Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (2012): Städtebauliche Klimafibel, Hinweise für die Bauleitplanung, 2012

[12] Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (2013): Städtebauliche Klimafibel, Hinweise für die Bauleitplanung, 2013

[13] Ortsbegehung vom 09.12.2016

[14] StadtLandFluss (2010): Methodik zur Bewertung naturschutzrechtlicher Eingriffe und zur Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen in der Bauleitplanung, Stand Mai 2009 /ergänzt August 2010

[15] StadtLandFluß (2015): Habitatpotentialanalyse Gemeinde Hochdorf "Bereich Talbachwiesen", Stand 27.02.2015

[16] Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg (2017): Verkehrszählung 2015, Online im Internet: http://www.svz-bw.de/verkehrszaehlung.html. Informationsstand 05.01.2017

[17] Umwelt-Leitfaden des Eisenbahn-Bundesamtes, Anhang V, Stand 2002

[18] Verband Region Stuttgart (2008): Klimaatlas Region Stuttgart, Geoinformationen Klimatope und Planungshinweise, Online im Internet: https://www.region-stuttgart.org/information-und-download/geoinformationen/, Informationsstand 04.01.2017

[19] Wald + Corbe GmbH & Co KG (2017): Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets an der Mündung des Talbachs, Hydraulische Untersuchung des Talbachs, Januar 2017

[20] Wassergesetz für Baden-Württemberg vom 3. Dezember 2013 (GBl. S. 389)